

2007

GESCHÄFTSBERICHT

2008

**hönle**group

# Inhalt

003	<b>Hönle auf einen Blick</b>
004	<b>Brief des Vorstands</b>
006	<b>Aktie</b>
008	<b>Konzernlagebericht</b>
031	<b>Corporate Governance</b>
031	Corporate Governance Bericht
036	Bericht des Aufsichtsrats
039	Organe der Gesellschaft
040	Aktienbesitz und Bezugsrechte der Organe
041	<b>Konzernabschluss</b>
042	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
044	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
045	Gewinn- und Verlustrechnung
046	Bilanz
048	Eigenkapitalveränderungsrechnung
049	Kapitalflussrechnung
050	Anhang
108	<b>Finanztermine</b>

# Hönle auf einen Blick

<b>HÖNLE GRUPPE</b>	<b>2007/2008</b>	<b>2006/2007</b>	<b>Veränderung</b>
<b>GuV</b>	<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	<b>48.744</b>	26.246	85,7
EBITDA	<b>6.663</b>	5.007	33,1
EBIT	<b>5.630</b>	4.339	29,8
EBT	<b>5.908</b>	4.967	18,9
Konzernjahresergebnis	<b>4.569</b>	3.167	44,3
<b>Cashflow</b>			
Operativer Cashflow <sup>1)</sup>	<b>4.340</b>	4.647	- 6,6
<b>Bilanz <sup>2)</sup></b>			
Langfristige Vermögenswerte	<b>16.569</b>	6.492	155,2
Kurzfristige Vermögenswerte	<b>31.945</b>	28.029	14,0
Eigenkapital <sup>3)</sup>	<b>30.579</b>	28.326	8,0
Langfristige Verbindlichkeiten	<b>4.108</b>	2.199	86,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>12.986</b>	3.409	280,9
Bilanzsumme	<b>48.514</b>	34.521	40,5
Eigenkapitalquote in %	<b>64,8</b>	83,8	- 22,7
<b>Mitarbeiter</b>			
zum Geschäftsjahresende	<b>302</b>	135	123,7
<b>Aktie</b>			
Ergebnis je Aktie	<b>0,79</b>	0,55	43,6
Dividende	<b>0,25 <sup>4)</sup></b>	0,40	- 37,5
Anzahl Aktien <sup>2)</sup>	<b>5.512.930</b>	5.512.930	0,0

<b>DR. HÖNLE AG</b>	<b>2007/2008</b>	<b>2006/2007</b>	<b>Veränderung</b>
<b>GuV</b>	<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	<b>23.949</b>	22.023	8,7
EBIT	<b>3.335</b>	3.328	0,2
EBT <sup>5)</sup>	<b>3.557</b>	4.480	- 20,6
Jahresüberschuss	<b>2.526</b>	2.960	- 14,7

1) aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel

2) zum 30.09.2007 und zum 30.09.2008

3) den Aktionären der Dr. Hönle AG zuzuordnendes Eigenkapital

4) Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat

5) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Sehr geehrter Aktionär,  
verehrter Geschäftsfreund,



das letzte Geschäftsjahr war das bisher erfolgreichste der Hönle Gruppe. Es ist uns gelungen, sowohl die Umsatzerlöse als auch das Geschäftsergebnis erheblich auszubauen. Mit einem Umsatz von 49 Mio. € und einem Vorsteuerergebnis von fast 6 Mio. € schafften wir es, die prognostizierten Ziele nahezu zu erreichen - trotz einer bereits spürbaren beginnenden Konjunkturabschwächung. Unsere Marktstärke als UV-Spezialist konnten wir damit erneut unter Beweis stellen.

Mit wichtigen Firmenübernahmen haben wir im vergangenen Jahr den Grundstein für den weiteren Ausbau unserer Marktpräsenz gelegt. Im Januar 2008 erwarben wir die Panacol Gruppe, einen etablierten Anbieter von Klebstoffen. Noch im gleichen Monat folgte mit der PrintConcept ein UV-Spezialist für UV-Trockner im grafischen Bereich. Wenige Monate später gewannen wir mit der Firma Eltosch einen Anbieter von Trocknungssystemen für die Druckindustrie dazu. Wir haben unser Produktspektrum mit den Akquisitionen sinnvoll erweitert und sind jetzt auch direkter Partner für die großen Druckmaschinenhersteller.

Wie Sie wissen, hat sich die konjunkturelle Lage nach dem Ende unseres Geschäftsjahres weiter verschlechtert. Viele unserer Kunden, insbesondere aus der Druckindustrie, rechnen im nächsten Geschäftsjahr mit rückläufigen Umsätzen. Auch wir werden uns dieser Entwicklung nicht entziehen können. Im November haben wir in zwei Gesellschaften Kurzarbeit angemeldet, um unsere Fertigungskapazitäten den rückläufigen Auftragseingängen anzupassen.

Vor diesem Hintergrund werden wir der Hauptversammlung vorschlagen, nach 0,40 € im Vorjahr eine Dividende von 0,25 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2007/2008 auszuschütten.



Was haben wir uns für das neue Geschäftsjahr vorgenommen?

Im Mittelpunkt unserer Bestrebungen stehen die Integration der neuen Gesellschaften in die Höhle Gruppe und die Hebung verfügbarer Synergien. Von zentraler Bedeutung wird dabei die Integration der Fertigung der Eltosch-Anlagen in die Dr. Höhle AG sein. Diese Maßnahme ist eine wichtige Voraussetzung für ein langfristiges ertragsstarkes Wachstum der Eltosch GmbH und für die Verbesserung der Ertragsstärke der Höhle Gruppe.

Wir beobachten die weitere konjunkturelle Entwicklung sehr genau.

Alle Aufwandsbereiche werden kritisch analysiert, um geeignete Maßnahmen zur Kostenreduktion im Bedarfsfall unverzüglich einleiten zu können. Als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen blicken wir jedoch nicht nur auf die bevorstehende konjunkturelle Schwächephase, sondern auch auf die weitere Zukunft.

Die Vorteile der UV-Technologie gegenüber herkömmlichen Trocknungsverfahren, wie eine hohe Produktionsgeschwindigkeit, eine herausragende Qualität und eine gute Umweltverträglichkeit werden dazu führen, dass die UV-Technologie vermehrt eingesetzt wird. Die Höhle Gruppe hat sich nach den Firmenübernahmen im UV- und Klebstoffmarkt stärker positioniert denn je: Sie ist nunmehr der weltweit zweitgrößte Systemanbieter für industrielle UV-Technologie. Damit bringen wir gute Voraussetzungen mit, um eine konjunkturelle Schwächephase zu überstehen und den Weg für eine nachhaltige positive Unternehmensentwicklung zu ebnen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf diesem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Haimerl  
Vorstand

Heiko Runge  
Vorstand

# Aktie

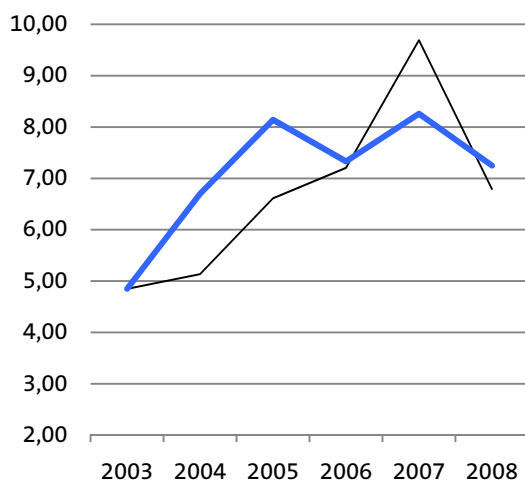
## Konjunkturabschwung wirkt sich auf Kursentwicklung aus

Der Kurs der Hönle-Aktie fiel im Zuge der allgemeinen Konjunkturentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr um 12,2 % auf 7,25 €. Die Aktie hat sich damit besser gehalten als der Gesamtmarkt. Der Vergleichsindex Technology All Share verlor im gleichen Zeitraum 29,9 %.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres weitete sich die Wirtschaftskrise aus. Die Aktienmärkte verloren auf breiter Front nochmals deutlich an Wert. Dieser Entwicklung konnte

sich auch die Hönle Aktie nicht entziehen und gab weiter nach.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen konjunkturellen Lage werden Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,25 € je Aktie (Vj. 0,40 €) auszuschütten. Kommt es auf der nächsten Hauptversammlung zu diesem Beschluss, wird am 26. März 2009 ein Betrag von 1.297 T€ an die etwa 5.000 Aktionäre der Dr. Hönle AG ausgezahlt.



## Kursentwicklung der Hönle Aktie

Zeitraum: September 2003 – September 2008

— Technology All Share  
— Dr. Hönle AG

## Transparente und kontinuierliche Finanzkommunikation

Das Internet spielt eine wichtige Rolle bei der Finanzkommunikation der Dr. Hönle AG. Daher legt das Unternehmen großen Wert auf eine übersichtliche, informative und aktuelle Internetseite.

Darüber hinaus kommunizieren Vorstand und IR Manager persönlich mit institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten und berichten über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Strategie des Unternehmens.

## Aktienrückkauf

Hönle kaufte im letzten Geschäftsjahr 35.550 Aktien für 312 T€ über die Börse zurück. Der Durchschnittspreis je Aktie lag

bei 8,77 €. Der Gesamtbestand der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien stieg damit auf 325.839 Stück. Dies entspricht 5,91 % aller ausstehenden Aktien.

## Daten der Hönle-Aktie

Wertpapierkennnummer	515710	
ISIN	DE5157101	
Börsenkürzel	HNL	
Transparenzlevel	Prime Standard	
Indexzugehörigkeit:		
Technology All Share	DE0008468943	
Prime All Share	DE0007203325	
DAXsubsector Advanced Industrial Equipment	DE0007203895	
DAXsubsector All Advanced Industrial Equipment	DE000A0SM817	
DAXsector Industrial	DE0009660282	
DAXsector All Industrial	DE000A0SM7R8	
CDAX	DE0008469602	
Kurs zu Beginn des Geschäftsjahres in €		8,25
Kurs zum Ende des Geschäftsjahres in €		7,25
Höchstkurs		€ 9,50 am 16.05.2008
Tiefstkurs		€ 6,66 am 30.09.2008
Jahresumsatz in Stück		2.294.240
Jahresumsatz in €		19.635.154
Anzahl der Aktien zum 30.09.2008		5.512.930
Marktkapitalisierung zum 30.09.2007		39.968.743
Ergebnis je Aktie in €		0,79
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) <sup>1</sup>		9,2
Cash je Aktie in € <sup>2</sup>		2,12
Cashbereinigtes KGV <sup>1</sup>		6,49
Dividende je Aktie in €		0,25
Dividendenrendite in % <sup>1</sup>		3,4

<sup>1</sup> zum 30.09.2008; Basis Geschäftsjahr 2007/2008

<sup>2</sup> Liquide Mittel, Finanzanlagen und eigene Aktien



# Konzernlagebericht der Dr. Höhle AG

über das Geschäftsjahr 2007/2008

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Marktentwicklung

In den letzten Monaten trübte sich die konjunkturelle Stimmung zunehmend ein. Der ifo Geschäftsklima-Index verschlechterte sich im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres deutlich. Turbulenzen an den Finanzmärkten und hohe Rohstoffpreise bremsten das Wachstum der Weltwirtschaft spürbar ab. Der größte Absatzmarkt für die Höhle Gruppe, die Druckindustrie, befand sich in einer Seitwärtsbewegung. Der ifo Index für die deutsche Druckindustrie ging, nach einer zunächst leicht positiven Entwicklung, in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres spürbar zurück. Nach der DRUPA im Juni 2008, der größten Druckmaschinenmesse der Welt, erwarteten viele Druckmaschinenhersteller zunächst noch einen Investitionsboom. Dieser blieb jedoch aus. Insbesondere im Offsetdruck wurden Investitionen nur zurückhaltend getätigt.

Während in diesem Bereich viele Druckmaschinenhersteller im vergangenen Jahr über Umsatzrückgänge klagten, ist der Markt im Bereich Digitaldruck dagegen gewachsen. Auch andere Märkte für UV-Anwendungen zeigten sich sehr robust. Bei der Sonnenlichtsimulation und der Entkeimung von Oberflächen wurden mehr Systeme als im Vorjahr von Kunden nachgefragt – sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland.

### Geschäftsverlauf

Höhle akquirierte im letzten Geschäftsjahr vier Unternehmen. Im Januar 2008 erwarb die Gesellschaft die Panacol Gruppe, einen etablierten Anbieter von Klebstoffen. Mit der PrintConcept GmbH folgte im gleichen Monat ein UV-Spezialist für UV-Trockner im grafischen Bereich. Im Mai ging die Eltosch Torsten Schmidt GmbH (Eltosch GmbH), ein etablierter Anbieter von Trocknungssystemen für die Druckindustrie, in den Besitz der Dr. Höhle AG über. Ferner erwarb die Gesellschaft die Adphos Eltosch Service GmbH (AES GmbH), welche Dienstleistungen für die Eltosch GmbH erbringt.

Die Höhle Gruppe hat ihre Marktposition mit dem Kauf der neuen Gesellschaften in den angestammten Geschäftsfeldern zum Teil erheblich ausgebaut. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Höhle Gruppe sind die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von UV/IR-Geräten und UV-Strahlern. Daneben werden Klebstoffe und Kunststoffe entwickelt, gefertigt und verkauft. Höhle ist mit diesen Produkten in folgenden Unternehmenssegmenten aktiv:

- 'Farben und Lacke':  
Geräte und Strahler für die Farb- und Lacktrocknung
- 'Kleb- und Kunststoffe':  
Kleb- und Kunststoffe sowie Geräte zur Härtung von Kleb- und Kunststoffen



- 'Sonstiges':

UV-Entkeimungssysteme und Sonnensimulationsanlagen

Die Unternehmenszukäufe führten zu einer Steigerung der Umsätze in den Segmenten 'Farben und Lacke' und 'Kleb- und Kunststoffe'.

In einem uneinheitlichen Marktumfeld konnte die Hönle Gruppe ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2007/2008 insgesamt um 85,7 % auf 48.744 T€ steigern. Ohne die erworbenen Unternehmen läge der Umsatz mit 27.777 T€ um 5,8 % über dem Vorjahreswert. Im größten Geschäftsfeld 'Farben und Lacke' kletterten die Erlöse um 63,9 % auf 29.452 T€. Ohne Akquisitionen wäre der Umsatz hier um 10,7 % auf 19.891 T€ gestiegen. Vor allem der Digital- und der Inkjetdruck erwiesen sich auch in diesem Jahr als Wachstumstreiber für UV-Anwendungen. Hönle profitierte von dem Trend, bei hochwertigen Digitaldruckern verstärkt UV-Trockner einzusetzen. Aufgrund der beiden Firmenzukäufe im Drucksektor stiegen auch die Umsätze im Offsetdruck. Eltosch und PrintConcept erzielten einen Großteil ihrer Umsätze mit Trocknern für Offsetdruckmaschinen.

Im Unternehmenssegment 'Kleb- und Kunststoffe' war prozentual gesehen die höchste Steigerungsrate zu verzeichnen. Hönle hat durch den Zukauf der Panacol Gruppe ihren Marktanteil im Klebstoffmarkt erheblich gesteigert. Die Umsätze mit

Klebstoffen und Geräten zur Klebstoffhärtung schnellten um 175,7 % auf 16.851 T€ nach oben. Der um die Unternehmenserwerbe bereinigte Wert wäre bei 5.619 T€ gelegen, was einem Umsatzrückgang von 8,1 % entspräche.

Nicht durch Akquisitionen verstärkt, sondern rein organisch bedingt zeigte sich der Umsatzzuwachs dagegen im kleinsten Geschäftsfeld der Hönle Gruppe: Im Unternehmenssegment 'Sonstiges' stiegen die Erlöse um 12,6 % auf 2.442 T€. Sowohl in der Oberflächenentkeimung als auch in der Sonnensimulation war in diesem Segment eine deutliche Belebung des Geschäftes zu verzeichnen.

Auch unter regionalen Gesichtspunkten konnten die Umsätze erheblich gesteigert werden. Wichtigster Absatzmarkt blieb nach wie vor Deutschland mit einem Umsatzanteil von 42,1 %. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Erlöse im Inland um 75,3 % auf 20.501 T€. Im europäischen Ausland kletterten die Umsätze um 102,4 % auf 17.341 T€. Die Unternehmenszukäufe und die starke Nachfrage aus den USA und Asien ließen die Umsätze auch außerhalb der Europäischen Union um 82,1 % auf 10.902 T€ empor-schnellen.

Die erstmalige Konsolidierung der neuen Gesellschaften, insbesondere der Eltosch mit ihrer noch vollständig ausgelagerten Fertigung, führte zu einer merklichen Steigerung der Materialaufwandsquote.

Darüber hinaus verteuerte sich der Euro gegenüber dem Dollar und vielen asiatischen Währungen im letzten Geschäftsjahr und belastete damit die Ertragskraft des Exportgeschäftes. Schließlich führten Sondereffekte zu einem erhöhten Materialaufwand, sodass sich das Betriebsergebnis insgesamt unterproportional um 29,8 % auf 5.630 T€ im Berichtsjahr verbesserte. Aufgrund des im abgelaufenen Geschäftsjahr niedrigeren Finanzergebnisses lag das Vorsteuerergebnis 18,9 % über dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss stieg aufgrund der geringeren Steuerbelastung überproportional um insgesamt 44,3 % auf 4.569 T€.

Die neu erworbenen Gesellschaften entwickelten sich wie folgt:

Die Eltosch GmbH und die Adphos Eltosch Service GmbH (AES GmbH), die beide seit dem 15.05.2008 in den Konzernabschluss einbezogen wurden, erzielten bis zum Ende des Geschäftsjahres zusammen einen konsolidierten Umsatz von 7.752 T€ und ein konsolidiertes Betriebsergebnis von 154 T€. Die komplette Fertigung der Anlagen wurde im letzten Geschäftsjahr noch von externen Zulieferern durchgeführt, was eine hohe Materialaufwandsquote zur Folge hatte. Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Hönle daher damit begonnen, erste Fertigungsbereiche der Eltosch GmbH in die Dr. Hönle AG zu integrieren und damit die Profitabilität langfristig zu steigern.

Die Panacol Gruppe wurde zum 01.01.2008 übernommen und erwirtschaftete bis zum Geschäftsjahresende bei einem konsolidier-

ten Umsatz von 11.300 T€ ein konsolidiertes Betriebsergebnis von 651 T€. Besonders erfreulich verlief bei Panacol das Asiengeschäft. Hier gelang es, neue Kunden zu gewinnen und gleichzeitig vielversprechende neue Projekte anzustoßen. Um die Ertragskraft der Gesellschaft weiter zu steigern, wurden verschiedene Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet: So werden die Firmensitze der Panacol GmbH und der Wellomer GmbH zusammengelegt und beide Unternehmen verschmolzen. Ferner sollen Synergien im Vertrieb der Panacol Gruppe und der Dr. Hönle AG konsequent genutzt und die Vertriebskapazitäten weiter ausgebaut werden.

Die PrintConcept GmbH, die seit dem 01.01.2008 in den Konzernabschluss mit einbezogen wird, erzielte einen konsolidierten Umsatz von 1.915 T€ und ein konsolidiertes Betriebsergebnis von 282 T€.

Bei einem Großteil der neuen Gesellschaften wurden konzerneinheitliche ERP-Systeme und EDV-Strukturen implementiert. Die übrigen Gesellschaften werden kurzfristig folgen. Die Buchhaltung der neu erworbenen Unternehmen wird zum überwiegenden Teil bereits zentral in der Dr. Hönle AG durchgeführt. Ferner hat Hönle das konzernweite Reporting-System auch auf die neuen Gesellschaften ausgedehnt. So ist sichergestellt, dass alle relevanten Unternehmensdaten zeitnah vorliegen und ein zuverlässiges konzernweites Controlling stattfinden kann.

Insgesamt ist der Vorstand mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden. Wie geplant erfolgte im letzten Geschäftsjahr die Übernahme strategisch wichtiger Gesellschaften. Damit ist es gelungen, unsere Marktposition deutlich auszubauen. Hönle steigt mit den Übernahmen zum weltweit zweitgrößten Systemanbieter im Wachstumsmarkt für industrielle UV-Technologie auf. Zugleich schafft sich Hönle einen direkten Zugang zu den Herstellern von Bogenoffset-Druckmaschinen und erschließt damit neue Umsatzpotenziale. Die Übernahme eines Klebstoffspezialisten wiederum erhöht den wiederkehrenden Umsatz mit Verbrauchsgütern und macht

Hönle unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen im Investitionsgüterbereich. Ferner ist es gelungen, das Umsatzniveau im letzten Geschäftsjahr insgesamt wie geplant deutlich zu steigern.

### Konzernstruktur

Die Hönle Gruppe zählt zu den weltweit führenden Systemanbietern im Bereich UV/IR-Technologie. Das Produktspektrum umfasst Geräte und Klebstoffe für industrielle Anwendungen. Sitz der Muttergesellschaft Dr. Hönle AG ist Gräfelfing bei München. Das Unternehmen ist an mehreren Gesellschaften im In- und Ausland beteiligt.

Nr.	Name und Sitz	Stammkapital	Beteiligung	gehalten über
<b>Direkte Beteiligungen</b>				
1	Adphos Eltosch Service GmbH, Hamburg	€ 25.000	100,00 %	
2	Agita Holding AG, Zürich, Schweiz	CHF 50.000	100,00 %	
3	Aladin GmbH, Gräfelfing	€ 500.000	60,00 %	
4	Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	€ 750.000	100,00 %	
5	Honle Spain S.A., Barcelona, Spanien	€ 160.200	60,00 %	
6	Honle UV France S.á.r.l., Bron, Frankreich	€ 7.622	100,00 %	
7	Honle UV (UK) Ltd., Hawarden, Großbritannien	£ 71.000	100,00 %	
8	PrintConcept GmbH, Köngen	€ 26.000	70,00 %	
9	Wellomer GmbH, Maxdorf	€ 400.000	100,00 %	
<b>Indirekte Beteiligungen</b>				
10	Domino S.á.r.l., Gennevilliers, Frankreich	€ 7.622	100,00 %	11
11	Eleco Produits E.F.D., Gennevilliers, Frankreich	€ 352.000	99,96 %	14
12	Megadustries S.á.r.l., Guadeloupe	€ 15.245	76,00 %	11
13	Megadustries S.á.r.l., Martinique	€ 21.343	75,71 %	11
14	Panacol AG, Zürich, Schweiz	CHF 50.000	100,00 %	2
15	Panacol Elosol GmbH, Oberursel	€ 255.646	100,00 %	14

## Managementsystem

Hauptziel des Hönle Managements ist es, den Umsatz und den Überschuss auf Konzernebene nachhaltig zu steigern. Auf diese Weise soll ein langfristiges Wachstum des Unternehmenswertes erreicht werden. Dabei möchte Hönle auch seiner sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Investoren gerecht werden.

Wichtige Finanzkennzahlen zur Überprüfung der Profitabilität sind – neben den Unternehmensergebnissen – die operativen Margen aller Gesellschaften des Hönle Konzerns. Hönle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten in den einzelnen Konzerngesellschaften und vergleicht diese mit der internen Planung.

Die wichtigsten Steuerungsgrößen des letzten Geschäftsjahres und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

<b>Steuerungsgrößen</b>	<b>2007/2008</b>	<b>2006/2007</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatz	48.744 T€	26.246 T€	85,7 %
Jahresüberschuss	4.569 T€	3.167 T€	44,3 %
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	4.340 T€	4.647 T€	- 6,6 %
Materialaufwandsquote	44,3 %	33,6 %	31,8 %
Personalaufwandsquote	28,1 %	29,0 %	- 3,1 %
Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	17,5 %	20,2 %	- 13,4 %
EBIT-Marge	11,6 %	16,5 %	- 29,7 %
Nettoumsatzrendite	9,4 %	12,1 %	- 22,3 %

Dieser Lagebericht geht insbesondere in den Kapiteln Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage sowie Ausblick näher auf die

einzelnen Steuerungsgrößen ein und erläutert geplante Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Steuerungsgrößen.

## Forschung & Entwicklung

Technische Innovationen sind die Basis für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung. Nur so können Kundenbedürfnisse langfristig zufriedengestellt und Wettbewerbsvorteile erzielt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten Vertrieb und Entwicklung eng mit Hochschulen, Instituten und Industrieunternehmen zusammen. Die auftragsunabhängigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Hönle Gruppe stiegen von 672 T€ im Vorjahr auf 900 T€ im letzten Geschäftsjahr. Die durchschnittliche Zahl der F&E-Mitarbeiter wuchs von 18 auf 34.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lag im letzten Jahr in den Bereichen Intensitätssteigerung und LED-Technik.

Mit dem pureUV hat Hönle einen UV-Trockner der neuesten Generation entwickelt. Das auf einer patentierten Reflektor-geometrie basierende Gerät ist besonders für die Trocknung temperaturempfindlicher Substrate geeignet. pureUV benötigt äußerst wenig Energie für optimale Härtungsergebnisse und hohe Produktionsgeschwindigkeiten. Zusammen mit der Verwendung elektronischer Hönle-Vorschaltgeräte lässt sich mit pureUV eine Intensitätssteigerung von bis zu 50% realisieren. Dabei kann pureUV je nach Kundenwunsch in verschiedenen Einbaumaßen produziert werden.

Auch in der UV-LED-Technologie hat Hönle einige neue Produkte zur Marktreife gebracht. Der leistungsstarke bluepoint LED etwa ermöglicht die Eingabe kompletter Programmabläufe. Mit bis zu vier separat ansteuerbaren Köpfen, deren Dioden unterschiedliche Wellenlängen (365/400/460nm) emittieren, ist er flexibel einsetzbar. Zusammen mit der LED-spezifischen Lebensdauer von über 10.000 Stunden ermöglicht der bluepoint LED so eine Optimierung des Produktionsprozesses und spart Zeit und Kosten.

Panacol hat speziell für die monochromatische UV-Strahlung innovative Klebstoffe entwickelt. Die Produkte entsprechen den neuesten Anforderungen hinsichtlich Vergilbungsschutz, Feuchtigkeitsbeständigkeit, angepasster Elastizität und hoher Festigkeit. Ein Beispiel hierfür sind die „Form in Place Gaskets“ aus der erfolgreichen Vitralit® Produktreihe. Diese Dichtungen sind in beliebigen Formen und Durchmessern erhältlich und ersetzen unterschiedliche Arten von Feststoffdichtungen.

Eine weitere Marktneuheit ist der Elecolit® 3063. Dieser elektrisch leitfähige anisotrope Klebstoff ist – bisher als einziger – sowohl UV- als auch UV-LED-aushärtbar. Das Anwendungsspektrum reicht von der Verklebung 10µ großer (Standardgröße) bis hin zu 30µ großer leitfähiger Partikel.

## **Umweltaspekte**

Die UV-Trocknung zeichnet sich im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren durch eine meist deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern wesentlich günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus werden durch die Verwendung der UV-Technologie erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln eingespart. Und nicht zuletzt trägt die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Lacke dazu bei, Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen zu reduzieren.

Die VOC-Verordnung der Europäischen Union ist im Jahr 2001 als 31. Bundes-Immissionsschutzverordnung in deutsches Recht umgesetzt worden. Die Richtlinie begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC - volatile organic compounds). Der Zeitplan zur Umsetzung in der betrieblichen Praxis sieht 2013 als Ende der Übergangsfristen vor; die Verordnung wird dann in vollem Umfang wirksam. Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken bietet eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Daher ergeben sich in naher Zukunft gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der National Emission Ceilings Directive, geht länderübergreifend weiter. Eine nochmalige Absenkung der Grenzwerte birgt weitere Umsatzpotenziale für die UV-Technologie.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Hönle Gruppe stiegen im letzten Geschäftsjahr vor allem aufgrund der Unternehmenserwerbe um 85,7 % auf 48.744 T€. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 29,8 % auf 5.630 T€. Dabei führte insbesondere die niedrige Rotertragsquote der Eltosch GmbH im letzten Geschäftsjahr zu einer unterproportionalen Entwicklung des Betriebsergebnisses. Die hohe Materialaufwandsquote der Eltosch GmbH ist vorrangig auf die im letzten Geschäftsjahr noch nahezu vollständig von externen Leistungserbringern durchgeführte Fertigung zurückzuführen. Darüber hinaus belastete der Euro die Ertragskraft des Exportgeschäftes. Der Euro verteuerte sich im letzten Geschäftsjahr weiter gegenüber dem Dollar und vielen asiatischen Währungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag mit 5.908 T€ um 18,9 % über dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss stieg aufgrund der gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Steuerbelastung überproportional um 44,3 % auf 4.569 T€.

Die EBIT-Marge ging von 16,5 % auf 11,6 % und die Nettoumsatzrendite von 12,1 % auf 9,4 % zurück. Die Materialaufwandsquote stieg insgesamt von 33,6 % im Vorjahr auf 44,3 % im letzten Geschäftsjahr. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich leicht von 29,0 % auf 28,1 %. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ging nach 20,2 % im Vorjahr auf 17,5 % im letzten Geschäftsjahr zurück.

## Ertragsentwicklung

in T€	2007/2008	2006/2007	Veränderung
Umsatzerlöse	48.744	26.246	85,7 %
Rohergebnis	29.262	17.864	63,8 %
Betriebsergebnis (EBIT)	5.630	4.339	29,8 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	5.908	4.967	18,9 %
Jahresüberschuss	4.569	3.167	44,3 %



## Finanzlage

Der Erwerb der Panacol Gruppe, der Print-Concept GmbH, der Eltosch Torsten Schmidt GmbH und der Adphos Eltosch Service GmbH war die Hauptursache für wesentliche Veränderungen in der Kapitalflussrechnung der Hönle Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Im Jahresüberschuss enthalten ist die nicht zahlungswirksame Vereinnahmung des passivischen Unterschiedsbetrags aus dem Erwerb der Panacol Gruppe in Höhe von 666 T€. Dieser Unterschiedsbetrag resultiert aus dem erworbenen Vermögenswert der Panacol Gruppe, welcher höher als der Kaufpreis war. Insgesamt ergab sich damit ein Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens von 6.162 T€.

Die wesentlichen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens betreffen den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Abbau aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den Aufbau der Vorräte. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.441 T€ ist in erster Linie auf die erworbene Eltosch GmbH zurückzuführen. Der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.964 T€ ist ebenfalls durch die Eltosch GmbH bedingt. Diese hat über die Finanzierung durch die Dr. Hönle AG Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in beträchtlichem Umfang zurückgeführt.

Der Aufbau von Vorräten insbesondere bei der Dr. Hönle AG sowie der Eltosch GmbH und der AES GmbH bewirkte einen Mittelabfluss von 1.890 T€. Diese Entwicklung ist bei der Dr. Hönle AG mit dem Umsatzwachstum und kürzeren Lieferzeiten verbunden. Bei der Eltosch GmbH und der AES GmbH ist die Steigerung der Vorräte auf die Auftragslage zum Ende des Geschäftsjahres zurückzuführen. Nach Berücksichtigung der Änderung des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Cashflow von 4.340 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 im Wesentlichen durch die Kaufpreiszahlungen für die erworbenen Unternehmen und den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten bestimmt. Für den Kauf der Eltosch GmbH, der AES GmbH, der Panacol Gruppe und der PrintConcept GmbH flossen insgesamt 7.276 T€ liquide Mittel ab. Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von 843 T€ betreffen vor allem Investitionen in den Ausbau der EDV-Infrastruktur bei den neuen Tochtergesellschaften. Bei der Aladin GmbH wurden Investitionen in neue technische Anlagen und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Auszahlungen aus Krediten und Bankverbindlichkeiten von 973 T€, Auszahlungen für Dividenden in Höhe von 2.076 T€ sowie die Auszahlung von 312 T€ für den Erwerb eigener Anteile führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Abfluss von Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit von 3.361 T€. Die Rückzahlung von Krediten und Bankverbindlichkeiten von 973 T€ betrifft ein Darlehen der Eltosch GmbH, welches über eine Finanzierung der Dr. Höhle AG zurückgeführt wurde.

## **Vermögenslage**

Die im Berichtsjahr durchgeführten Akquisitionen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 1.277 T€ auf 2.086 T€. Dies ist insbesondere auf den Erwerb der PrintConcept GmbH zurückzuführen, bei der im Zuge der Kaufpreisallokation immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.047 T€ ermittelt wurden. Das Sachanlagevermögen stieg um 2.219 T€ auf 6.045 T€. Ausschlaggebend hierfür war die erstmals konsolidierte Panacol Gruppe, welche 1.797 T€ Sachanlagen in ihrer Bilanz ausweist. Die Unternehmenszukäufe führten darüber hinaus zu einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes in der Höhle Gruppe. Die entsprechende Bilanzposition stieg um 6.564 T€ auf 6.927 T€.

Die Vorräte erhöhten sich um 6.298 T€ auf 11.039 T€, was vorrangig auf die Panacol Gruppe und die Eltosch GmbH zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 5.721 T€ auf 10.390 T€. Auch diese Zunahme ist größtenteils auf die Konsolidierung der Panacol Gruppe und der Eltosch GmbH bzw. der Adphos Eltosch Service GmbH zurückzuführen. Die liquiden Mittel gingen im Wesentlichen aufgrund der durchgeführten Unternehmenskäufe um 8.828 T€ auf 8.927 T€ zurück.

Auch auf der Passivseite der Bilanz kam es zu einigen wesentlichen Veränderungen: Die Dr. Höhle AG kaufte im letzten Geschäftsjahr 35.550 eigene Aktien über den Markt zurück. Die im Eigenkapital ausgewiesenen eigenen Anteile erhöhten sich um deren Anschaffungskosten (312 T€) entsprechend auf 2.531 T€. Der Bilanzgewinn stieg um 2.285 T€ auf 10.605 T€. Beides zusammen trug maßgeblich dazu bei, dass das den Aktionären der Dr. Höhle AG zuzuordnende Eigenkapital um 2.253 T€ auf nunmehr 30.579 T€ anwuchs.

Die latenten Steuern stiegen um 815 T€ auf 988 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 4.625 T€ auf 5.427 T€. Hauptursache für diesen deutlichen Anstieg war die erstmalige

Konsolidierung der Eltosch GmbH. Insbesondere die neu erworbene Panacol Gruppe führte zu einem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, welche konzernweit um 3.080 T€ auf 4.520 T€ zunahm. Die sonstigen Rückstellungen kletterten um 1.016 T€ auf 1.605 T€.

Die Bilanzsumme erhöhte sich insgesamt um 13.993 T€ auf 48.514 T€. Die Eigenkapitalquote der Höhle Gruppe betrug 64,8 %.

Die Summe aus liquiden Mitteln, Wertpapieren des Anlagevermögens und eigenen Anteilen belief sich zum 30.09.2008 auf 11.702 T€.

## Entwicklung der Vermögenslage

in T€	30.09.2008	30.09.2007	Veränderung
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	2.086	809	1.277
Sachanlagevermögen	6.045	3.826	2.219
Geschäfts- oder Firmenwert	6.927	363	6.564
Finanzanlagen	244	346	-102
Sonstige langfristige Vermögenswerte	730	826	- 96
Latente Steuern	537	322	215
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>16.569</b>	<b>6.492</b>	<b>10.077</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	11.039	4.741	6.298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.390	4.669	5.721
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.032	635	397
Steuererstattungsansprüche	557	229	328
Liquide Mittel	8.927	17.755	- 8.828
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>31.945</b>	<b>28.029</b>	<b>3.916</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>48.514</b>	<b>34.521</b>	<b>13.993</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.513	5.513	0
Eigene Anteile	- 2.531	- 2.219	- 312
Kapitalrücklage	16.916	16.778	138
gesetzliche Rücklage	49	49	0
Sonderposten Neubewertung	- 262	- 160	- 102
Bilanzgewinn	10.605	8.320	2.285
Währungsdifferenzen	289	45	244
Aktionären der Dr. Höhle AG zuzuordnendes Eigenkapital	30.579	28.326	2.253
Minderheitenanteile	841	587	254
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>31.420</b>	<b>28.913</b>	<b>2.507</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Darlehen (abzüglich kurzfristiger Anteil)	743	800	- 57
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	280	2	278
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	332	1	331
Pensionsrückstellungen	1.765	1.223	542
Latente Steuern	988	173	815
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>4.108</b>	<b>2.199</b>	<b>1.909</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.427	802	4.625
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	2	2
Erhaltene Anzahlungen	512	259	253
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	104	5	99
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	279	0	279
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.520	1.440	3.080
Sonstige Rückstellungen	1.605	589	1.016
Steuerrückstellungen	535	312	223
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>12.986</b>	<b>3.409</b>	<b>9.577</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>48.514</b>	<b>34.521</b>	<b>13.993</b>

## Mitarbeiter

Die Zahl der in der Hönle Gruppe beschäftigten Mitarbeiter stieg von durchschnittlich 133 im Geschäftsjahr 2006/2007 auf 258 im letzten Geschäftsjahr. Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 302 Personen (Vj. 135) beschäftigt. Ohne die

erworbenen Unternehmen wären es durchschnittlich 150 bzw. zum Ende des Geschäftsjahres 158 Mitarbeiter gewesen.

Die Mitarbeiter (inkl. Teilzeitbeschäftigte, ohne Vorstand) waren in folgenden Funktionsbereichen tätig:

## Funktionsbereiche

	Durchschnitt 2007/2008	Durchschnitt 2006/2007	Veränderung
Vertrieb	59	24	145,8 %
Forschung, Entwicklung	34	18	88,9 %
Produktion, Service	93	61	52,5 %
Logistik	23	10	130,0 %
Verwaltung	49	20	145,0 %
gesamt	258	133	94,0 %

Der Personalaufwand stieg im letzten Geschäftsjahr um 83,8 % auf 13.922 T€ und teilte sich wie folgt auf:

## Personalaufwand

in T€	2007/2008	2006/2007	Veränderung
Löhne und Gehälter	11.527	6.305	82,8 %
soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	2.395	1.271	88,4 %
gesamt	13.922	7.576	83,8 %

Hönle investiert auch in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften decken zu können: Zum Geschäftsjahresende waren zehn Auszubildende in der Unternehmensgruppe beschäftigt, drei mehr als im Vorjahr. Derzeit werden Industriekaufleute, Technische Zeichner, Informatikkaufleute, Kaufleute für Marketingkommunikation und Fachkräfte für Lagerlogistik ausgebildet.

Hönle möchte ein hohes Qualifikationsniveau bei seinen Mitarbeitern gewährleisten. Daher investiert das Unternehmen regelmäßig in die Aus- und Weiterbildung. Diverse Betriebsveranstaltungen, für jeden zugängliche Sport- und Freizeiteinrichtungen, eine offene Informationspolitik und kurze Kommunikationswege tragen zu einem guten Betriebsklima und einer hohen Motivation der Mitarbeiter bei. Dies macht sich auch in einer geringen Fluktuation und einer niedrigen Krankheitsquote in der Hönle Gruppe bemerkbar.

## **Nachtragsbericht**

Aufgrund der aktuellen Auftragslage hat Hönle Kurzarbeit beantragt. Von der Kurzarbeit sind seit 01.11.2008 die Eltosch Torsten Schmidt GmbH in Hamburg sowie seit 17.11.2008 ein Teilbereich der Produktion der Dr. Hönle AG in Gräfelfing/München betroffen.

## **Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB**

Zu Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Hönle AG lag zum Geschäftsjahresende bei 5.512.930 €, aufgeteilt in 5.512.930 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Zu Nr. 3: Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Einziger Aktionär, der einen Anteil von über 10 % an der Dr. Hönle AG gemeldet hat, ist Herr Dietrich Freiherr von Dobeneck. Herr von Dobeneck teilte am 12. Februar 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 25. Januar 2006 bei 10,28 % lag. Davon waren ihm 8,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zu Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Hönle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Zu Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen einzusetzen. Deshalb hat die Hauptversammlung vom 16. März 2005 den Vorstand bis zum 15. März 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien um bis zu 2.620.000 Stück zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung vom 29. Februar 2008 die Gesellschaft im Interesse ihrer Aktionäre ermächtigt, bis zum 31. August 2009 bis zu 551.293 eigene Aktien zu erwerben.

Zu Nr. 8: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Hönle AG hat der Vorstand das Recht zu kündigen und sein Amt niederzulegen. Der Vorstand hat dann das Recht auf Erhalt einer Abfindung. Weitere Einzelheiten sind im nachfolgenden Vergütungsbericht erläutert.

## **Risikobericht**

Die Risikopolitik der Dr. Höhle AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Um diese Ziele zu erreichen, sollen Risiken frühestmöglich erkannt und bewertet und durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen mögliche negative Auswirkungen begrenzt sowie eine Bestandsgefährdung des Unternehmens verhindert werden.

Zur Überwachung der Risiken wurde bei Höhle ein formalisiertes Risikomanagementsystem eingeführt. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung). Notwendige Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden im vierteljährlichen Abstand Risikobesprechungen mit den zuständigen Risikoverant-

wortlichen durchgeführt, die Risikosituation beobachtet und Maßnahmen überwacht (Risikocontrolling). Der Vorstand der Dr. Höhle AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen wurden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).

Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Risiken für die Dr. Höhle AG:

### **Marktrisiken**

Die konjunkturelle Stimmung hat sich insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres eingetrübt. Turbulenzen an den Finanzmärkten und hohe Rohstoffpreise führten zu einer Abschwächung der Weltwirtschaft. Auch der größte Absatzmarkt für die Höhle Gruppe, die Druckindustrie, stagnierte. Der von vielen Druckmaschinenherstellern erwartete Investitionsboom blieb aus. Mehrere Anzeichen deuten darauf hin, dass eine weltweite Rezession unmittelbar bevorsteht und möglicherweise eine längere Phase des Wirtschaftsabschwungs folgen könnte. Ein konjunktureller Abschwung stellt derzeit das größte Risiko für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Höhle Gruppe dar. Höhle begegnet diesem Risiko mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung, welche es ermöglicht frühzeitig geeignete Maßnahmen einzuleiten.



### **Finanzrisiken**

Der Euro hat gegenüber dem Dollar zum Ende des Geschäftsjahres deutlich an Wert verloren. Es ist davon auszugehen, dass sich ein wieder steigender Kurswert des Euros negativ auf die Exportgeschäfte von Hönle auswirken könnte. Da sämtliche Umsätze in Euro fakturiert werden, verzichtet Hönle jedoch auf Währungssicherungsgeschäfte. Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Hönle mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen. Gleichzeitig birgt ein schwacher Euro die Chance auf Wettbewerbsvorteile der Gesellschaft im europäischen Ausland.

Die Dr. Hönle AG hält Finanzanlagen in Aktien in Höhe von 219 T€. Es handelt sich dabei überwiegend um internationale Standardwerte. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde aufgrund der insgesamt negativen Kursentwicklung der Aktienwerte eine erfolgsneutrale Neubewertung zum Zeitwert mit einem negativen Effekt in Höhe von 102 T€ vorgenommen. Es ist möglich, dass die Aktienkurse weiter nachgeben und eine nochmalige Wertberichtigung durchgeführt werden muss. Andererseits besteht die Chance einer künftig wieder positiven Kursentwicklung und einer entsprechenden Wertaufholung. Ähnliche Chancen und Risiken der Kursentwicklung bestehen auch für die von der Dr. Hönle AG gehaltenen eigenen Anteile hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit für den Fall ihrer Veräußerung.

Die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH hat zum 30. September 2008 Darlehensverpflichtungen gegenüber der Dr. Hönle AG in Höhe von 279 T€. Trotz des positiven Geschäftsverlaufs dieser Gesellschaft und einer regelmäßigen Tilgung der Darlehen in den letzten Jahren kann eine Wertberichtigung der Forderungen für die Zukunft nicht vollständig ausgeschlossen werden. Hönle hat daher diese Darlehen über persönliche Bürgschaften beider geschäftsführender Gesellschafter der Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH in entsprechender Höhe absichern lassen. Die Werthaltigkeit dieser Sicherheiten wird in regelmäßigen Abständen überprüft.

### **Operative Risiken**

Die Dr. Hönle AG übernahm im Mai 2008 die Eltosch Torsten Schmidt GmbH. Sollten sich die Anzeichen einer sich eintrübenden Geschäftsentwicklung im Offsetdruck weiter verfestigen, könnte bei rückläufigen Umsätzen der Gesellschaft ein negatives Unternehmensergebnis resultieren. Hönle wird gegebenenfalls geeignete Maßnahmen treffen, um die Ertragskraft zu verbessern. Nach dem Ende des Geschäftsjahres wurde bei der Gesellschaft bereits Kurzarbeit eingeführt.

Hönle UV UK Ltd., eine Tochtergesellschaft der Dr. Hönle AG, erzielte ein negatives Betriebsergebnis. Die weitere Geschäftsentwicklung der Gesellschaft muss daher kritisch beobachtet werden. Hönle wirkt einem möglichen erneuten negativen Ergebnis durch ein striktes Kostenmanagement entgegen. Andererseits bieten mehrere laufende Projekte die Chance auf eine positive Geschäftsentwicklung und steigende Überschüsse.

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatzrückgang führen. Hönle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsstärke permanent überprüft. Darüber hinaus wird die Kundenzufriedenheit der Key Account Kunden ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt dem gegenüber eine gute Basis dar, die Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen werden. Die Kunden der Hönle Gruppe zeichnen sich bisher jedoch durch ein gutes Zahlungsverhalten aus. Hönle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten im Bedarfsfall entsprechend an.

Ein firmeninternes Risiko stellt der mögliche Wegfall von wesentlichen Know-how-Trägern dar. Um dieses Risiko zu minimieren, hat Hönle ein Stellvertreterprinzip eingeführt, das die Weitergabe von Informationen und die Sicherstellung von Fachwissen gewährleistet.

### **Gesamtrisiko**

In der Gesamtbetrachtung der Risiken haben die Marktrisiken, die sich aus der konjunkturellen Entwicklung ergeben, die größte Bedeutung. Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

## Vergütungsbericht

### Vergütung der Vorstände

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile. Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung erhalten die Vorstände Aktienoptionen der Dr. Höhle AG.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

### Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	Gehalt		sonstige Bezüge		Gesamt	
	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07
Norbert Haimerl	170	157	15	15	185	172
Heiko Runge	170	157	11	10	181	167
Summe	340	314	26	25	366	339

### Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	Tantieme*	
	07/08	06/07
Norbert Haimerl	137	95
Heiko Runge	137	95
Summe	274	190

\*) einschließlich der im Vorjahr zurückgestellten Beträge

### Pensionen

in T€	Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls		Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	
	Stand 30.09.2008	Stand 30.09.2007	2007/2008	2006/2007
Norbert Haimerl	36	36	17	18
Heiko Runge	36	36	14	15
Summe	72	72	31	33

Zusätzlich wurden für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen Versorgungszahlungen in Höhe von T€ 12 geleistet.

### **Aktioptionen**

Die Vorstände erhalten als Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung Aktioptionen der Dr. Höhle AG. Die Ausübbarkeit der Optionen ist an die Erreichung bestimmter Ziele gebunden. Aktioptionen der Dr. Höhle AG können nur bei Erreichen einer definierten jährlichen Wertentwicklung des Aktienkurses ausgeübt werden.

Die Vorstände halten jeweils 10.000 Optionen aus dem Aktioptionsplan vom 26.02.2004. Für einen Teil der Optionen ist die Wartefrist für die Ausübung bereits erfüllt. Bei einem Aktienkurs von 7,25 € zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 waren diese Aktioptionen jedoch nicht ausübbar. Für den anderen Teil der Optionen ist die Wartefrist für die Ausübung noch nicht erfüllt.

### **Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit**

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren.

Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG (Change of Control) hat das Vorstandsmitglied das Recht, innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Kenntnis vom Eigentümerwechsel den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zu diesem Zeitpunkt niederzulegen. Als Eigentümerwechsel gilt jede unmittelbare oder mittelbare Erlangung der Kontrolle über die Dr. Höhle AG im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch einen Dritten. Im Falle des Ausscheidens steht dem Vorstand eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresbruttogehältern (einschließlich erfolgsabhängiger Vergütungen), maximal jedoch in Höhe von 400 T€ zu. Zur Berechnung des Jahresbruttogehaltes wird der Durchschnitt der in den letzten drei Geschäftsjahren vor dem Ausscheiden erzielten Jahresbruttogehälter ermittelt.

### Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung des Aufsichtsratsmitglieds und am wirtschaftlichen Erfolg der Hönle Gruppe. Darüber hinaus wird keine weitere Vergütung, beispielsweise für Beratungs- oder Vermittlungsleistungen gewährt.

### Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	Gesamt	
	Stand 30.09.2008	Stand 30.09.2007
Dr. Hans-Joachim Vits	8	8
Prof. Dr. Karl Hönle	6	6
Eckhard Pergande	4	4
Summe	18	18

### Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	Gesamt	
	Stand 30.09.2008	Stand 30.09.2007
Dr. Hans-Joachim Vits	8	8
Prof. Dr. Karl Hönle	6	6
Eckhard Pergande	4	4
Summe	18	18

## **Prognosebericht**

### **Marktausblick**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres hat die Weltwirtschaft weiter an Fahrt verloren. Die Krise trifft nach den Banken nun zusehends auch andere Branchen. Entsprechend hat sich das Geschäftsklima der gewerblichen Wirtschaft in den letzten Monaten weiter verschlechtert. Insbesondere, was die Entwicklung des kommenden Jahres angeht, wurden die Unternehmen erheblich skeptischer.

In der Druckbranche zeigte sich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eine spürbare Nachfragezurückhaltung in einzelnen Segmenten. Diese hat sich nach dem Ende des Geschäftsjahres noch verstärkt und betrifft nun weite Bereiche der Druckindustrie. Die Finanzierung vieler Aufträge ist nicht gesichert, was zu einer globalen Investitionszurückhaltung im Druckmarkt geführt hat.

In anderen Märkten, die von der Hönle Gruppe bedient werden, erwartet man dagegen eine positivere Entwicklung: Im Klebstoffmarkt und in den Bereichen UV-Entkeimung und Sonnensimulation geht Hönle zum momentanen Zeitpunkt von einer nahezu gleichbleibenden Nachfragesituation aus.

### **Ausblick für die Hönle Gruppe**

Die Dr. Hönle AG hat im Berichtsjahr mehrere Gesellschaften akquiriert. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der zügigen Integration der übernommenen Unternehmen, insbesondere der Eltosch GmbH. Die komplette Fertigung und die Installation der Eltosch-Anlagen erfolgten bisher von Fremdunternehmen. Künftig sollen in der Dr. Hönle AG neben den Hönle Produkten auch Trocknungsgeräte der Marke Eltosch gefertigt werden. Dadurch ergibt sich eine Effizienzsteigerung bei der Produktion von UV- und IR-Anlagen. Gleichzeitig wird ein hoher Qualitätsstandard der Anlagen für die Druckindustrie sichergestellt. Ferner sollen über den direkten Zugang zu den Herstellern von Druckmaschinen für den Bogenoffsetbereich die bestehenden Kundenbeziehungen ausgebaut und neue Kunden gewonnen werden.

Die Panacol GmbH und die Wellomer GmbH werden in ein neues Firmengebäude umziehen. Die dadurch gewonnenen Synergieeffekte werden das operative Ergebnis der Hönle Gruppe langfristig weiter steigern. Über den Ausbau des Vertriebs der Panacol Gruppe unter anderem im südostasiatischen Raum soll der Umsatz weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus wird mit der Entwicklung leistungsstarker Klebstoffe, insbesondere für den Glasbereich, ein vielversprechendes Geschäftsfeld intensiv bearbeitet.

Die PrintConcept GmbH wird in ein neues, größeres Firmengebäude umziehen, um zukünftiges Wachstum abbilden zu können. Der Schwerpunkt ihrer Geschäftsaktivitäten liegt im Rollen- und Bogenoffsetbereich. Über den direkten Zugang zu Druckmaschinenherstellern soll ihre Marktposition im Offsetsegment weiter gestärkt werden.

Der konjunkturelle Abschwung und die derzeit deutlich spürbare Investitionszurückhaltung werden sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Hönle auswirken. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende in den Einzelgesellschaften der Hönle Gruppe meist unter dem des Vorjahres. Das Ausmaß und die Dauer der Investitionszurückhaltung, insbesondere in der Druckindustrie, sind derzeit schwer prognostizierbar. In den anderen Absatzmärkten der Hönle Gruppe wird sich die Konjunkturschwäche voraussichtlich deutlich weniger auswirken.

Hönle analysiert alle Aufwandsbereiche kritisch und leitet gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Kostenreduktion ein. So reagiert Hönle über Einsparungen im Personalaufwand auf sich verändernde Bedingungen. Dies schließt auch die Einführung von Kurzarbeit mit ein. Darüber hinaus wird die Verlagerung und Konzentration von Funktionen der Einzelgesellschaften auf die Dr. Hönle AG die jährlichen Aufwendungen im Konzern insgesamt reduzieren.

Mit weniger als einer Million Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und über elf Millionen Euro liquiden Mitteln und eigenen Aktien ist die Hönle Gruppe solide finanziert. Das Investitionsvolumen für den organischen Ausbau der Geschäftsaktivitäten wird sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen und voraussichtlich bei unter einer Million Euro liegen.

Insgesamt wird das Geschäftsjahr ganz im Fokus der Integration der neuen Gesellschaften in die Hönle Gruppe und der Hebung von Synergien stehen. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, Kosteneinsparpotenziale durch die Integration der Produktion der Eltosch-Anlagen in die Dr. Hönle AG zu realisieren. Dadurch wird eine wesentliche Grundlage für ein langfristiges ertragsstarkes Wachstum der Hönle Gruppe gelegt.



Die UV-Technologie wird aufgrund ihrer systemimmanenten Vorteile in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Qualitäts-, Zeit- und Umweltaspekte werden dazu führen, dass die UV-Technologie in bestehenden Märkten verstärkt eingesetzt und neue Märkte erschließen wird. Die Hönle Gruppe hat sich in diesem Zukunftsmarkt nach den Firmenübernahmen stärker positioniert denn je:

Sie ist nunmehr der weltweit zweitgrößte Systemanbieter für industrielle UV-Technologie. Damit ist die Gesellschaft bestens gerüstet, um eine konjunkturelle Schwächephase zu überstehen und die Weichen für eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung zu stellen.

Gräfelfing, 20. Dezember 2008

Dr. Hönle AG



Norbert Haimerl

Vorstand



Heiko Runge

Vorstand

# Corporate Governance Bericht

## **Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der Dr. Höhle AG vom 22. Dezember 2008**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards der Unternehmensführung. Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält drei unterschiedliche Standards, nämlich Vorschriften, die geltendes Gesetzesrecht beschreiben, Empfehlungen der Regierungskommission sowie Anregungen der Regierungskommission.

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex wiedergegebenen Gesetzesvorschriften sind als geltendes Gesetzesrecht von den Unternehmen zwingend zu beachten. Von den Empfehlungen können die Gesellschaften abweichen, sie sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offenzulegen. Das deutsche Aktienrecht sieht in § 161 AktG vor, dass Vorstand und Aufsichtsrat der deutschen börsennotierten Gesellschaft jährlich eine Erklärung zur Beachtung der Empfehlungen der Regierungskommission abgeben müssen. Von den Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex können die Unternehmen auch ohne Offenlegung abweichen.

Die Dr. Höhle AG entspricht weitgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das vergangene, gegenwärtige und voraussichtlich zukünftige Verhalten der Gesellschaft weicht in den nachfolgenden Punkten von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, in der Fassung vom 6. Juni 2008, ab:

### **Selbstbehalt bei D&O Versicherungen**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, in Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt (sog. Directors and Officers Liability Insurances, kurz D&O-Versicherungen) einen angemessenen Selbstbehalt vorzusehen (Kodexziffer 3.8 Absatz. 2). Die Dr. Höhle AG ist nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung mit der die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann. Die Dr. Höhle AG plant keine Änderung ihrer aktuellen D&O-Versicherungsverträge, die keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vorsehen.

### **Zusammensetzung des Vorstands**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorstand einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll (Kodexziffer 4.2.1 Satz 1). Der Vorstand der Dr. Hönle AG besteht zurzeit aus zwei Personen. Die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes werden u.a. in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Beide Vorstände arbeiten seit Jahren erfolgreich und eng zusammen. Einen Vorstandsvorsitzenden bzw. einen Vorstandssprecher gibt es bei der Dr. Hönle AG nicht.

### **Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass beim Abschluss von Vorstandsverträgen darauf geachtet werden soll, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll dabei auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden (Kodexziffer 4.2.3 Absatz 4). Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Hönle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Die Vorstandsverträge

sehen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit die Zahlung der Vorstandsvergütung bis zum Laufzeitende der Vorstandsverträge vor. Im Falle des Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes aufgrund eines Eigentümerwechsels (Change of Control) steht dem Vorstand eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresbruttogehältern (einschließlich erfolgsabhängiger Vergütungen), jedoch maximal in Höhe von 400 T€ zu. Zur Berechnung des Jahresbruttogehaltes wird der Durchschnitt der in den letzten drei Geschäftsjahren vor dem Ausscheiden erzielten Jahresbruttogehälter ermittelt.

### **Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat fachlich qualifizierte Ausschüsse, insbesondere einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) bilden soll (Kodexziffer 5.3.1 Satz 1). Der Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG besteht zurzeit aus drei Mitgliedern. Beschließende Ausschüsse müssen ebenfalls aus drei Personen bestehen. Aufgrund der Größe des Aufsichtsrates der Dr. Hönle AG werden zurzeit keine Ausschüsse gebildet.

### **Altersgrenzen von Aufsichtsratsmitgliedern**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder (Kodexziffer 5.4.1 Satz 2). Die Dr. Hönle AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrates zu wählen.

### **Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen eine erfolgsabhängige Vergütung erhalten sollen (Kodexziffer 5.4.6 Absatz 2). Die Dr. Höhle AG ist nicht der Ansicht, dass eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente die Qualität der Tätigkeit des Aufsichtsrats erhöht. Die Gesellschaft beabsichtigt daher auf ihrer nächsten Hauptversammlung die Teilung der Aufsichtsratsvergütung in eine erfolgsunabhängige und eine erfolgsabhängige Vergütung aufzuheben und eine fixe Aufsichtsratsvergütung zu beschließen.

### **Rechnungslegung**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden sollen (Kodexziffer 7.1.2 Satz 2). Im Zuge eines effizienten Publikationsprozesses hat die Dr. Höhle AG bereits in der Vergangenheit und beabsichtigt auch in der Zukunft Zwischenberichte ohne ausführliche Erörterung mit dem Aufsichtsrat zu veröffentlichen.

Ferner empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex den Konzernabschluss binnen 90 Tagen und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen (Kodexziffer 7.1.2 Satz 4). Die Dr. Höhle AG hat bereits in der Vergangenheit und beabsichtigt auch zukünftig binnen 90 Tagen vorläufige Zahlen des Geschäftsjahres zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes jedoch erfolgt gemäß Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für Titel des Prime Standard innerhalb von vier Monaten nach Ende des Berichtszeitraums. Die Veröffentlichung der Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte erfolgt gemäß Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für Titel des Prime Standard innerhalb von zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums.

### **Angaben gemäß Deutscher Corporate Governance Kodex**

*Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt Angaben über die Vergütung, den Wertpapierbesitz und die Aktiengeschäfte der Organe sowie über Aktienoptionsprogramme im Corporate Governance Bericht zu machen. Diese Angaben müssen teilweise auch an anderen Stellen dieses Geschäftsberichtes erfolgen. Da wir eine Mehrfachnennung vermeiden wollen, verweisen wir nachstehend auf die jeweiligen Stellen an welchen die entsprechenden Angaben erfolgen.*

### **Vergütung der Vorstände**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Vergütung der Vorstände in einem Vergütungsbericht, der Teil des Corporate Governance Berichts ist, offenzulegen (Kodexziffer 4.2.2 bis 4.2.5). Dabei soll auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert werden. Die Dr. Hönle AG weist die Vergütung der Vorstände im Lagebericht dieses Geschäftsberichtes im Kapitel Vergütungsbericht detailliert aus und erläutert dabei die Grundzüge des Vergütungssystems in einer allgemein verständlichen Form.

### **Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen auszuweisen (Kodexziffer 5.4.7 Absatz 3). Die Dr. Hönle AG legt die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Lagebericht dieses Geschäftsberichtes im Kapitel Vergütungsbericht offen.

### **Directors Dealings**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt Geschäfte in Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen (Kodexziffer 6.6 Absatz 1 und 3). Die Dr. Hönle AG veröffentlicht Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen auf der Homepage [www.hoenle.de](http://www.hoenle.de) unter der Rubrik "Investor Relations", "Directors' Dealings".

### **Wertpapierbesitz der Organe**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt im Corporate Governance Bericht Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern zu machen (Kodexziffer 6.6 Absatz 2 und 3). Die Dr. Höhle AG weist den Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente in der Rubrik Corporate Governance im Kapitel "Aktienbesitz und Bezugsrechte der Organe" detailliert aus.

### **Aktionsoptionsprogramme**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt im Corporate Governance Bericht über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft zu berichten (Kodexziffer 7.1.3). Die Dr. Höhle AG erläutert die Aktienoptionsprogramme im Anhang dieses Geschäftsberichtes detailliert im Kapitel Aktienoptionspläne.

## Bericht des Aufsichtsrats

Die uns gemäß Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten haben wir im letzten Geschäftsjahr ordnungsgemäß wahrgenommen. So haben wir die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe kontinuierlich beobachtet und waren in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung mit eingebunden.

Zur Vorbereitung von Sitzungen informierte uns der Vorstand aktuell und ausführlich über den Geschäftsverlauf. Darüber hinaus wurden wir auch außerplanmäßig in mündlicher oder schriftlicher Form über besondere Vorkommnisse unterrichtet.

Vorstand und Aufsichtsrat kamen im Berichtsjahr in vier Sitzungen zusammen, in denen jeweils alle Mitglieder vollzählig vertreten waren. Auf der Grundlage umfassender Berichte des Vorstands und anschließenden Beratungen befassten wir uns unter anderem mit der Geschäftsentwicklung, mit der Vermögens- und Finanzlage, der Unternehmensplanung, sowie dem Risikomanagement. Soweit es die Gesetzeslage, die Satzung der Gesellschaft oder ein Aufsichtsratsbeschluss erforderte, erteilten wir nach ausgiebiger Erörterung die Zustimmung zu allen Anträgen des Vorstands.

Wir konnten uns von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen.



In der Sitzung am 19. November 2007 erhielten wir einen Bericht über die aktuellen Konzernzahlen sowie eine Gegenüberstellung mit den prognostizierten Zahlen. Dabei ging der Vorstand unter anderem auf die Personalaufwendungen ein und erläuterte die Abweichungen der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr und zur Planung. Weiteres Thema waren die gestiegenen Beratungsaufwendungen für Akquisitionsvorhaben, die zu erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen führten. Im Rahmen der strategischen Unternehmensausrichtung war der aktuelle Stand der Akquisitionsprojekte von zentraler Bedeutung. Insbesondere der Status der Übernahmeprojekte Panacol und PrintConcept wurde detailliert erörtert.

Nach einer durch uns erfolgten Prüfung, legte der Vorstand am 16. Januar 2008 uns und dem beauftragten Wirtschaftsprüfer den geprüften Jahresabschluss der Dr. Höhle AG sowie den geprüften Konzernabschluss zum 30. September 2007 vor und berichtete über die Rentabilität der Gesellschaft, insbesondere über die Rentabilität des Eigenkapitals gemäß § 90 Absatz 1 Ziffer 2 AktG. Nach einer ausführlichen Aussprache über den Jahresabschluss mit dem Wirtschaftsprüfer und dem Vorstand stellten wir den Jahresabschluss fest und billigten den Konzernabschluss. Auf der gleichen Sitzung legten wir die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung am 29. Februar 2008 fest. Dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer Dividende von 0,40 € je Aktie an die Aktionäre der Dr. Höhle AG stimmten wir zu. Anschließend erläuterte der Vorstand die aktuelle Geschäftslage der Höhle Gruppe sowie die Planungen für das Geschäftsjahr 2007/2008. Darüber hinaus gaben wir eine mit dem Vorstand abgestimmte Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz ab. Schließlich berichtete der Vorstand detailliert über die im letzten Geschäftsjahr durchgeführten Aktivitäten im Bereich Finanzmarktkommunikation und über die Kursentwicklung der Höhle Aktie.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. Februar 2008 erhielten wir einen Bericht über den Konzernzwischenabschluss zum Januar 2008. Der Bericht enthielt Angaben über die

Geschäftsentwicklung, die Finanz- und Ertragslage sowie eine Prognose über die weitere Entwicklung. Anschließend ließen wir uns die aktuelle Geschäftsentwicklung bei den neu erworbenen Gesellschaften und den Stand der Integrationsmaßnahmen erläutern. Ein weiteres Thema auf der Aufsichtsratssitzung war die Analyse des Akquisitionsprojektes Eltosch.

Am 30. April 2008 trafen wir uns zu einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung. Die Sitzung wurde notwendig, da die Dr. Höhle AG die Übernahme der Eltosch GmbH plante. Nach detaillierter Prüfung des Projektes und der Konditionen stimmten wir einem Kauf grundsätzlich zu. Darüber hinaus setzte uns der Vorstand über den aktuellen Geschäftsverlauf der Höhle Gruppe in Kenntnis.

In der Sitzung am 11. August 2008 erläuterte uns der Vorstand auf Basis des 9-Monatsberichts den aktuellen Geschäftsverlauf. Ein Themenschwerpunkt war in diesem Zusammenhang der Stand des Integrationsprozesses der Gesellschaften Panacol, PrintConcept und Eltosch. Im Zuge der Eltosch-Übernahme hatte Höhle eine Minderheitsbeteiligung an der AES GmbH erworben. Wir stimmten dem Vorschlag des Vorstands zu, die AES GmbH komplett zu übernehmen. Die Gesellschaft erbringt sämtliche Serviceleistungen für Eltosch.



Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde in einigen Bereichen geändert und ergänzt. Der Aufsichtsrat stimmte die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Kodex mit dem Vorstand ab und gab eine gemeinsame Erklärung nach § 161 AktG ab. Die Erklärung wurde in den Geschäftsbericht mit aufgenommen und durch Bekanntmachung im Internet den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat blieb auch im Geschäftsjahr 2007/2008 unverändert.

Die Hauptversammlung vom 29. Februar 2008 wählte die AWT Horwath GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007/2008.

Die AWT Horwath GmbH prüfte den Jahresabschluss zum 30. September 2008 und den Lagebericht der Dr. Höhle AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht und versah sie jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Januar 2009 ließen wir uns den Prüfungsbericht vom Abschlussprüfer detailliert erörtern. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts und gab ergänzende Auskünfte über

das letzte Geschäftsjahr. Dabei ging er insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aktiengesellschaft und des Konzerns ein.

Die Berichte des Abschlussprüfers wurden uns zur Einsichtnahme ausgehändigt. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Ferner prüften wir den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Es ergaben sich dabei keine Einwendungen, sodass der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Dr. Höhle AG gebilligt hat. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhle AG werden der Hauptversammlung am 25. März 2009 vorschlagen, eine Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionäre auszuschütten.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Höhle Gruppe. Sie trugen mit ihrem engagierten Einsatz wesentlich zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr bei.

Der Aufsichtsrat

**Dr. Hans-Joachim Vits**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Gräfelfing, den 30. Januar 2009

# Organe der Gesellschaft

## Vorstand

### **Norbert Haimerl, 46 Jahre**

#### **verantwortlich für Finanzen und Personal**

Norbert Haimerl beendete sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Regensburg mit dem Abschluss Dipl.-Betriebswirt (FH). Als Assistent der Geschäftsleitung der Schiessl GmbH & Co. KG startete er 1990 ins Berufsleben. In der Zeit von 1992 bis 1996 arbeitete er bei der MAN Roland Vertrieb Bayern GmbH als Assistent der Geschäftsleitung. 1996 wechselte er als kaufmännischer Leiter zur Dr. Höhle AG und wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2000 zum Vorstand der Gesellschaft bestellt.

### **Heiko Runge, 44 Jahre**

#### **verantwortlich für Vertrieb und Technik**

Heiko Runge beendete sein Studium der physikalischen Technik an der Fachhochschule Wedel mit dem Abschluss Dipl.-Ing. (FH). Seinen beruflichen Werdegang begann er 1990 als Produktmanager Vertrieb bei der Eltosch Torsten Schmidt GmbH. Drei Jahre später wechselte er zur Dr. Höhle AG. Hier wurde er zunächst Vertriebsleiter und mit Wirkung zum 1. Januar 2000 zum Vorstand der Gesellschaft bestellt.

## Aufsichtsrat

### **Dr. Hans-Joachim Vits, Rechtsanwalt**

#### **Aufsichtsratsvorsitzender**

Hans-Joachim Vits verantwortete die kaufmännische Geschäftsführung der Robert Bosch Espanola S.A., Madrid, bevor er als geschäftsführender Gesellschafter in eine Vermögensverwaltung eintrat. Er arbeitete daneben als Rechtsanwalt in einer Düsseldorfer Anwaltskanzlei und hatte zahlreiche Ehrenämter inne, u.a. im Bundesvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe.

### **Prof. Dr. Karl Höhle, Dipl.-Physiker**

#### **stellv. Aufsichtsratsvorsitzender**

Karl Höhle ist emeritierter Professor der Fachhochschule München. Er hatte dort die Professur für Technische Optik und Lasertechnik und war Beauftragter für Technologietransfer und für Messebeteiligung der bayerischen Fachhochschulen. Er leitet als Mitglied des Kollegialvorstandes das Labor für Lichttechnik (GbR) und ist Mitglied im Fachnormenausschuss für Lichttechnik beim DIN. Prof. Höhle ist darüber hinaus Geschäftsführer der Dr. Höhle Medizintechnik GmbH und Mitglied des Kreistages von Dachau.

### **Eckhard Pergande, Bankkaufmann**

#### **Aufsichtsrat**

Eckhard Pergande ist ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Lagerland AG, München. Zuvor war er Vorstandssprecher der Münchner Bank e.G., München.

# Aktienbesitz und Bezugsrechte der Organe

Wertpapierbestand zum 30. September 2009

	<b>Aktien Anzahl</b>	<b>Aktien in % vom Grundkapital</b>	<b>Optionen Anzahl</b>
<b>Vorstand</b>			
Norbert Haimerl	25.000	0,45	10.000
Heiko Runge	16.100	0,29	10.000
<b>Aufsichtsrat</b>			
Dr. Hans-Joachim Vits	353.444	6,41	0
Prof. Dr. Karl Hönle	220.000	3,99	0
Eckhard Pergande	4.200	0,07	0
<b>Dr. Hönle AG</b>	325.839	5,91	
<b>Summe</b>	<b>944.583</b>	<b>17,13</b>	<b>20.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.512.930</b>	<b>100,00</b>	

# Konzernabschluss

042	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
044	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
045	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
046	<b>Bilanz</b>
048	<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>
049	<b>Kapitalflussrechnung</b>
050	<b>Anhang</b>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gräfelfing, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens,

Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der Konzernabschluss der Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gräfelfing, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. Januar 2009

AWT Horwath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. S. Spitaler  
Wirtschaftsprüfer

J. Zimmermann  
Wirtschaftsprüfer

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Gräfelfing, den 30. Januar 2009

Dr. Hönle AG

Norbert Haimerl  
Vorstand

Heiko Runge  
Vorstand

# Konzerngewinn- und -verlustrechnung

für die Zeit vom 01.10.2007 bis 30.09.2008 nach IFRS

	Anhang	01.10.2007 – 30.09.2008 in T€	01.10.2006 – 30.09.2007 in T€
Umsatzerlöse	(6)	48.744	26.246
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		832	- 80
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	1.654	500
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(8)	21.968	8.802
Personalaufwand	(9)	13.922	7.576
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	(10)	1.033	668
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	8.677	5.281
<b>Betriebsergebnis/EBIT</b>		<b>5.630</b>	<b>4.339</b>
Zinserträge	(12)	544	716
Zinsaufwendungen	(13)	266	88
Finanzergebnis		278	628
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen/EBT</b>		<b>5.908</b>	<b>4.967</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	1.339	1.800
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>4.569</b>	<b>3.167</b>
Ergebnisanteil, der den Minderheitenanteilen zuzurechnen ist	(15)	208	154
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dr. Höhle AG		4.361	3.013
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	(18)	0,84	0,58
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	(18)	0,82	0,56
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		5.192.737	5.181.106
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		5.349.629	5.398.521



# Konzernbilanz

zum 30.09.2008 nach IFRS

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>30.09.2008 in T€</b>	<b>30.09.2007 in T€</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	2.086	809
Sachanlagevermögen	(19)	6.045	3.826
Geschäfts- oder Firmenwert	(19)	6.927	363
Finanzanlagen	(19)	244	346
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(20)	730	826
Latente Steuern	(21)	537	322
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>16.569</b>	<b>6.492</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte	(22)	11.039	4.741
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	10.390	4.669
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(24)	1.032	635
Steuererstattungsansprüche	(25)	557	229
Liquide Mittel	(26)	8.927	17.755
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>31.945</b>	<b>28.029</b>
<b>AKTIVA GESAMT</b>		<b>48.514</b>	<b>34.521</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>30.09.2008 in T€</b>	<b>30.09.2007 in T€</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>	(27)		
Gezeichnetes Kapital		5.513	5.513
Eigene Anteile		- 2.531	- 2.219
Kapitalrücklage		16.916	16.778
Gesetzliche Rücklage		49	49
Sonderposten Neubewertung		- 262	- 160
Bilanzgewinn		10.605	8.320
Währungsdifferenzen		289	45
<b>Aktionären der Dr. Höhle AG zuzuordnendes Eigenkapital</b>		<b>30.579</b>	<b>28.326</b>
Minderheitenanteile		841	587
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>31.420</b>	<b>28.913</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Langfristige Darlehen (abzüglich kurzfristiger Anteil)	(28)	743	800
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(29)	280	2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(30)	332	1
Pensionsrückstellungen	(31)	1.765	1.223
Latente Steuern	(21)	988	173
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>4.108</b>	<b>2.199</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(32)	5.427	802
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(33)	4	2
Erhaltene Anzahlungen	(34)	512	259
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	(29)	104	5
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(35)	279	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(36)	4.520	1.440
Sonstige Rückstellungen	(37)	1.605	589
Steuerrückstellungen	(38)	535	312
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>12.986</b>	<b>3.409</b>
<b>PASSIVA GESAMT</b>		<b>48.514</b>	<b>34.521</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01.10.2007 – 30.09.2008 nach IFRS

	gezeich- netes Kapital in T€	eigene Anteile in T€	Kapital- rücklage in T€	gesetz- liche Rücklage in T€	Sonder- posten Neube- wertung in T€	Konzern- bilanz- gewinn/ -verlust in T€	Wäh- rungs- differ- enzen in T€	Aktionären zuzuordn. Eigen- kapital*) in T€	Minder- heiten- anteile in T€	Gesamt in T€
<b>Stand 01.10.2006</b>	<b>5.433</b>	<b>-2.178</b>	<b>16.721</b>	<b>49</b>	<b>-193</b>	<b>6.850</b>	<b>28</b>	<b>26.710</b>	<b>433</b>	<b>27.143</b>
Kapitalerhöhung bedingtes Kapital	80		16					96		96
Erwerb eigener Anteile		-41						-41		-41
Veränderung der Kapitalrücklage aufgrund IFRS 2			41					41		41
Erfolgsneutrale Bewertung der Finanzanlagen nach IAS 39					33			33		33
Dividendenausschüttung						-1.543		-1.543		-1.543
Währungsdifferenzen							17	17		17
Ertragswirksame Veränderung der Minderheitenanteile								0	154	154
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dr. Höhle AG 2006/2007						3.013		3.013		3.013
<b>Stand 01.10.2007</b>	<b>5.513</b>	<b>-2.219</b>	<b>16.778</b>	<b>49</b>	<b>-160</b>	<b>8.320</b>	<b>45</b>	<b>28.326</b>	<b>587</b>	<b>28.913</b>
Erwerb eigener Anteile		-312						-312		-312
Veränderung der Kapitalrücklage aufgrund IFRS 2			13					13		13
Veränderung der Kapitalrücklage aufgrund des Erwerbs von Minderheitenanteilen			125					125		125
Erfolgsneutrale Bewertung der Finanzanlagen nach IAS 39					-102			-102		-102
Dividendenausschüttung						-2.076		-2.076		-2.076
Währungsdifferenzen							244	244		244
Ertragswirksame Veränderung der Minderheitenanteile								0	208	208
Veränderung der Minderheitenanteile aufgrund von Unternehmenserwerben								0	46	46
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dr. Höhle AG 2007/2008						4.361		4.361		4.361
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>5.513</b>	<b>-2.531</b>	<b>16.916</b>	<b>49</b>	<b>-262</b>	<b>10.605</b>	<b>289</b>	<b>30.579</b>	<b>841</b>	<b>31.420</b>

Die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung wird unter der Anhangsangabe (27) erläutert.

\*) Aktionären der Dr. Höhle AG zuzuordnendes Eigenkapital

# Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01.10.2007 – 30.09.2008 nach IFRS

	01.10.2007- 30.09.2008 in T€	01.10.2006- 30.09.2007 in T€
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Jahresergebnis vor Minderheitenanteilen und Steuern	5.908	4.967
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	1.033	668
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15	0
Finanzerträge	- 544	- 716
Zinsaufwendungen	266	88
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	- 38
Erträge aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags Panacol	- 666	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	137	136
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kapitalrücklage aufgrund IFRS 2	13	41
<b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>6.162</b>	<b>5.146</b>
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	- 72	228
Zunahme/Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.441	- 724
Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	263	90
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 1.890	- 267
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.964	- 90
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2
Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	94	78
Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	304	184
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>4.340</b>	<b>4.647</b>
Gezahlte Zinsen	- 266	- 88
Gezahlte Ertragsteuern	- 2.188	- 1.800
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.886</b>	<b>2.759</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit:</b>		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen (inkl. Rückerstattung Genussscheine)	0	6.022
Einzahlungen aus Finanzanlagen aufgrund Verkauf von Aktien	0	157
Nettomittelabfluss aufgrund von Unternehmenserwerben	- 7.276	0
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen	- 155	0
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 843	- 925
Einzahlungen aus langfristigen Forderungen	192	131
Auszahlungen zur Erhöhung der Rückdeckungsversicherung	- 64	- 83
Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen	473	474
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	71	422
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.602</b>	<b>6.198</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:</b>		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	96
Auszahlungen aus Krediten und Bankverbindlichkeiten	- 973	- 184
Auszahlungen für Dividenden	- 2.076	- 1.543
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	- 312	- 41
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 3.361</b>	<b>- 1.672</b>
Währungsdifferenzen	175	17
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	74	0
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln</b>	<b>- 8.828</b>	<b>7.302</b>
<b>Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>17.755</b>	<b>10.453</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>8.927</b>	<b>17.755</b>
<b>Veränderung liquider Mittel</b>	<b>- 8.828</b>	<b>7.302</b>

Die Kapitalflussrechnung wird unter der Anhangsangabe (43) erläutert.

# Anhang zum IFRS - Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2007/2008 der Dr. Hönle AG, Gräfelfing

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Dr. Hönle AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft. Sie ist in das Handelsregister München (HR B Nr. 127507) eingetragen und hat ihren Sitz in Gräfelfing bei München, Deutschland.

Die Dr. Hönle AG zählt zu den weltweit führenden Anbietern industrieller UV-Technologie. Zusammen mit seinen Tochterfirmen entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern UV-Strahlungssysteme, UV-Strahler, UV-Klebstoffe und Vergussmassen für industrielle Anwendungen.

Der vorliegende Konzernabschluss der Dr. Hönle AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde unter Anwendung von § 315a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang (Notes).

Das Geschäftsjahr der Dr. Hönle AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Zeitraum vom 01. Oktober bis zum 30. September.

Der vorliegende Konzernabschluss vermittelt durch die vollständige Anwendung der maßgeblichen IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Zahlungsströme des Hönle Konzerns.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben erfolgen, wenn nicht anders angegeben, in T€ (Tausend Euro).

Der Vorstand der Dr. Hönle AG hat den Konzernabschluss am 20.01.2009 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

### 2. Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Beträge und damit im Zusammenhang stehenden Angaben beeinflusst haben. Dabei ergeben sich für das Management des Konzernabschlusses Ermessensspielräume, die nach bestem Wissen ausgeübt werden. Dennoch kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und

Schulden erforderlich sein wird, werden in der entsprechenden Erläuterung aufgeführt. Im Hönle Konzern sind Schätzungen und Annahmen insbesondere für die Bewertung der Firmenwerte (vgl. Tz. 19), der Pensionsrückstellungen (vgl. Tz. 31), der sonstigen Rückstellungen (vgl. Tz. 37) sowie bei der Ermittlung der latenten Steuern (vgl. Tz 21) getroffen worden.

### 3. Konsolidierung

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30.09.2008 werden neben der Muttergesellschaft, der Dr. Hönle AG, folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitzland	Beteiligungs- quote Berichtsjahr	Beteiligungs- quote Vorjahr	Gehalten über
<b>Unmittelbare Beteiligungen:</b>				
(1) Aladin GmbH, Gräfelfing	Deutschland	60,00%	60,00%	
(2) Honle UV France S.a.r.l., Bron	Frankreich	100,00%	100,00%	
(3) Honle UV UK Ltd., Hawarden	England	100,00%	100,00%	
(4) Honle Spain S.A., Gava	Spanien	60,00%	60,00%	
(5) Wellomer GmbH, Maxdorf	Deutschland	100,00%	51,00%	
(6) PrintConcept GmbH, Köngen	Deutschland	70,00%	0,00%	
(7) Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	0,00%	
(8) Adphos Eltosch Service GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	0,00%	
(9) Agita Holding AG, Zürich	Schweiz	100,00%	0,00%	
<b>Mittelbare Beteiligungen:</b>				
(10) Panacol AG, Zürich	Schweiz	100,00%	0,00%	(9)
(11) Panacol Elosol GmbH, Oberursel	Deutschland	100,00%	0,00%	(10)
(12) Eleco Produits EFD, SAS, Paris	Frankreich	99,96%	0,00%	(10)
(13) Domino S.a.r.l., Paris	Frankreich	100,00%	0,00%	(12)
(14) Megadustries Martinique	Frankreich	75,71%	0,00%	(12)
(15) Megadustries Guadeloupe	Frankreich	76,00%	0,00%	(12)

Die Beteiligungsquote repräsentiert zugleich die Stimmrechtsquote.

Die genannten Unternehmen werden aufgrund der vorliegenden Möglichkeit der Beherrschung durch die Mehrheit der Stimmrechte jeweils voll konsolidiert.

Auf eine Konsolidierung der Solitec Gesellschaft für technischen Produktvertrieb mbH (im Folgenden Solitec GmbH) wurde trotz Vorliegens einer 100%igen Beteiligung verzichtet, da die Gesellschaft für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Das Geschäftsjahresergebnis der Solitec beträgt T€ 7 (Vj. T€ 7), die Höhe des Eigenkapitals beträgt T€ 34 (Vj. T€ 27).

Gegenüber dem Vorjahr kam es zu folgenden Änderungen bei den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Konzerngesellschaften:

- Zum 31.07.2008 erwarb die Dr. Hönle AG die restlichen 49% an der Wellomer GmbH und hält damit zum Stichtag 100% der Anteile.

In der Berichtsperiode erfolgten außerdem die nachfolgend beschriebenen Unternehmenszusammenschlüsse:

- Erwerb einer 100%-igen Beteiligung an der Agita Holding AG, Zürich, inklusive der Panacol-Gruppe (im Folgenden auch „Panacol“ oder „Panacol-Gruppe“) zum 01.01.2008
- Erwerb einer 70%-igen Beteiligung an der PrintConcept UV-Systeme GmbH, Köngen (im Folgenden auch „PrintConcept GmbH“) zum 01.01.2008
- Erwerb einer 100%-igen Beteiligung an der Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg (im Folgenden auch „Eltosch GmbH“) zum 15.05.2008
- Erwerb einer 49%-igen Beteiligung an der Adphos Eltosch Service GmbH, Hamburg (im Folgenden auch „AES GmbH“) zum 15.05.08, die restlichen 51% wurden zum 07.08.08 übernommen. Zum Bilanzstichtag werden 100% der Anteile an der AES GmbH gehalten

Details zu diesen Unternehmenszusammenschlüssen sind unter Tz. 45 ausgeführt.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand) im Konzern, aufgeteilt nach Funktionsbereichen, stellt sich wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007
Vertrieb	59	24
Forschung, Entwicklung	34	18
Produktion, Service	93	61
Logistik	23	10
Verwaltung	49	20
Gesamt	258	133

## Konsolidierungsmethoden

### - Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der voll konsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Erwerbs-Methode.

Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital aus dem Erwerb von Unternehmen oder Minderheitenanteilen werden den zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Passivische Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam aufgelöst, Unterschiedsbeträge beim Erwerb von Minderheiten werden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Im Falle einer festgestellten Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

### - Forderungen- und Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden im Rahmen der Forderungs- und Schuldenkonsolidierung miteinander verrechnet.

### - Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Innenumsätze des Konzerns sowie Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden miteinander verrechnet.

### - Zwischenerfolgseliminierung

Die aus konzerninternen Lieferbeziehungen entstandenen Zwischenergebnisse, die in den Vorratsbeständen einbezogener Gesellschaften zum Bilanzstichtag enthalten sind, wurden miteinander verrechnet, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

## Währungsumrechnung

Die funktionale Währung und die Berichtswährung der Dr. Höhle AG und der europäischen Tochtergesellschaften ist grundsätzlich der Euro (€).

Für die Tochtergesellschaft in England und in der Schweiz ist die funktionale Währung das Britische Pfund (GBP) bzw. der Schweizer Franken (CHF). Aktiv- und Passivposten werden mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital dagegen mit historischen Kursen. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Entwicklung dieses Sonderpostens ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

Die Wechselkurse der für den Höhle-Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2008	30.09.2007	2007/2008	2006/2007
		in €	in €	in €	in €
1 Britisches Pfund	GBP	1,2653	1,4355	1,3094	1,4832
1 Schweizer Franken	CHF	0,6304	-	0,6185	-



Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden gemäß IAS 21 grundsätzlich mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Sicherungsgeschäfte wurden nicht vorgenommen.

#### **4. Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften**

Im Geschäftsjahr 2007/2008 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards des IASB bzw. IFRIC erstmals anzuwenden. Die Vergleichszahlen wurden, soweit erforderlich, angepasst.

- IFRS 7 „Finanzinstrumente Angaben“: Die Anwendung dieses Standard führt zu umfangreichen Angaben bezüglich der gehaltenen Finanzinstrumente
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ Anpassung – „zusätzliche Angaben über das Kapital des Unternehmens“: Diese Änderung erfordert zusätzliche Angaben zum Eigenkapitalmanagement des Konzerns.
- IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“: Diese Interpretation hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss
- IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“: Diese Interpretation hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss

Darüber hinaus wurden von dem IASB bzw. IFRIC im Laufe des Geschäftsjahres 2007/2008 folgende neuen Regelungen herausgegeben, die noch nicht durch die Europäische Kommission übernommen wurden. Eine vorzeitige Anwendung dieser Regelungen ist nicht möglich:

- Anpassung IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ (voraussichtlicher Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009): Dieser Standard bezieht sich auf die Behandlung von Käufen und Verkäufen von Unternehmensanteilen wenn sich dadurch die Beherrschungsmöglichkeit nicht ändert, sowie auf die Behandlung von Verkäufen die zum Verlust der Beherrschung führen. Dieser Standard kann Auswirkungen auf künftige Abschlüsse haben.
- Anpassung IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Die überarbeitete Fassung ermöglicht es, kündbare Instrumente und bei der Liquidation entstehende Verpflichtungen unter bestimmten Bedingungen als Eigenkapital zu behandeln. Die Anpassung wird keinen Einfluss auf den Abschluss des Hönle Konzerns haben.
- Anpassung IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, anzuwenden für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen: Die Anwendungsgrundsätze in den Bereichen der Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft sowie der Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft (beispielsweise mit einer Option als Sicherungsgeschäft) wurden ergänzt. Die Anpassung wird keinen Einfluss auf den Abschluss des Hönle Konzerns haben.
- Anpassung IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“: Ziel ist die Vereinfachung in der Bewertung von Beteiligungen in einem erstmalig nach IFRS aufzustellenden Einzelabschluss: Die Anpassung wird keinen Einfluss auf den Abschluss des Hönle Konzerns haben.
- Anpassung IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009): Mit den Änderungen wird klargestellt, dass als Ausübungsbedingungen nur Leistungs- und Dienstbedingungen zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird geregelt, dass die Vorschriften zur Beendigung während des Erdienungszeitraums unabhängig davon gelten, ob die Beendigung durch das Unternehmen oder durch den Mitarbeiter erfolgte. Die Anpassung wird voraussichtlich keinen Einfluss auf den Abschluss des Hönle Konzerns haben.
- Anpassung IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 (voraussichtlicher Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009): Die wesentlichen Änderungen betreffen die Bestimmung des Kaufprei-

ses, die Bewertung von Minderheitenanteilen, sowie die Bilanzierung sukzessiver Unternehmenserwerbe. Die Anwendung des Standards wird Auswirkungen auf die Wertansätze künftiger Unternehmenszusammenschlüsse und Anteilerwerbe haben. Die Anwendung des Wahlrechts bezüglich des Minderheitenausweises wird geprüft.

- Im Mai 2008 hat das IASB den ersten Sammelstandard "Improvements to IFRSs" zur Vornahme kleinerer Änderungen an den bestehenden IFRS-Standards veröffentlicht. Dieser Standard enthält in zwei Teilabschnitten die Änderungen von 20 IFRS-Standards. Der erste Teilabschnitt beinhaltet Änderungen, die Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz oder die Bewertung haben können. Der zweite Teilabschnitt enthält Formulierungsänderungen oder redaktionelle Änderungen. Sofern im jeweiligen Standard nicht anders geregelt, sind die Änderungen anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form endorsed werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.
- IFRIC 15 „Bilanzierung von Immobilienverkäufen vor Abschluss der Bauarbeiten“: Diese Interpretation wird voraussichtlich keinen Einfluss auf die Bilanzierung im Hönle Konzern haben.
- IFRIC 16 „Sicherung von Währungsdifferenzen in Zusammenhang mit ausländischen Geschäftsbetrieben“: Die möglichen Auswirkungen werden geprüft.

## 5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen einheitlich nach den im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

### Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 38 mit den Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern verteilen sich wie folgt:

Markennamen	15 Jahre
Kundenstamm und andere Rechte	1 bis 10 Jahre
Computersoftware	1 bis 10 Jahre
Lizenzen und Franchiseverträge	8 bis 10 Jahre
Patente und sonst. gewerbliche Schutzrechte	7 Jahre
Verfahren, Modelle, Entwürfe und Prototypen	10 Jahre

### Sachanlagevermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen. Abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben.

Je nach Vermögenswert werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 19 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 21 Jahre

Instandhaltungsaufwendungen werden als Periodenaufwand behandelt.

### **Erstkonsolidierung und Geschäfts- oder Firmenwert**

Die Erstkonsolidierung von Konzernunternehmen wird nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei werden die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und den Kosten des Erwerbers gegenübergestellt (Kaufpreisallokation). Die nicht erworbenen Anteile an den beizulegenden Zeitwerten von Vermögenswerten und Schulden werden unter den Minderheitenanteilen ausgewiesen.

Ein Überhang der Anschaffungskosten über den Wert des erworbenen neubewerteten Eigenkapitals wird als Firmenwert aktiviert und in der Folgezeit einem regelmäßigen, jährlichen Wertminderungstest zum Ende des Geschäftsjahres unterzogen.

Übersteigt der erworbene Wert des Eigenkapitals die Kosten des Erwerbers, so wird der Differenzbetrag sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

Differenzbeträge aus nach der Übernahme der Kontrolle erworbenen Minderheitenanteilen werden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Die jährlich vorzunehmenden Wertminderungstests für Firmenwerte werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash-Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Wachstumsraten sowie Annahmen über die Margenentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der zu bewertenden Einheit abgezinst.

Zu einzelnen für die Wertminderungstests verwendeten Prämissen siehe Textziffer 19.

### **Finanzinstrumente**

Gemäß IAS 39 werden Finanzinstrumente unterschieden in finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (financial assets or liabilities at fair value through profit or loss) bewertet werden, Finanzinvestitionen, die bis zu deren Endfälligkeit gehalten werden (Held-to-Maturity), in ausgereichte Kredite und Forderungen (Loans-and-Receivables), sowie in solche finanziellen Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind (Available-for-Sale).

Die ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet, sie werden jedoch mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Für diese Anteile existiert kein aktiver Markt und die Zeitwerte lassen sich nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln.

Die ausgewiesenen **Aktien** werden als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert. Sie werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der sich aus dem Börsenpreis zum Stichtag ergibt. Die aus Änderung des Zeitwertes entstehenden Gewinne oder Verluste werden gemäß IAS 39 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zu dem Zeitpunkt, an dem die

finanziellen Vermögenswerte ausgebucht werden oder an dem eine dauerhafte Wertminderung für die Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Bei **kurzfristigen Forderungen** entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertminderungen berücksichtigt.

Reguläre Käufe und Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden generell zum Erfüllungstag bilanziert.

## **Latente Steuern**

**Latente Steuern** werden auf der Grundlage des bilanzpostenorientierten temporary-Konzepts berechnet (IAS 12). Demnach werden aktive und passive latente Steuern grundsätzlich für sämtliche temporären Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen von Bilanzposten gebildet. Aktive latente Steuern wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet werden kann.

Ein latenter Steueranspruch für die künftige Nutzung steuerlicher Verlustvorträge ist gemäß IAS 12 in dem Umfang zu bilanzieren, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden könnten.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden folgende Steuersätze angewandt:

- Konzernunternehmen in Deutschland: 25 % bis 32,28% (Vj. 25%)
- Konzernunternehmen in England: 28 % (Vj. 25 %)
- Konzernunternehmen in Frankreich: 33 1/3 % (Vj. 33 1/3 %)
- Konzernunternehmen in Spanien: 30 % (Vj. 30 %)
- Konzernunternehmen in der Schweiz: 21 %

Bedingt durch unterschiedliche gewerbesteuerliche Hebesätze an den einzelnen Standorten, ergeben sich in den deutschen Gesellschaften unterschiedliche anzuwendende Steuersätze.

Latente Steuern werden prinzipiell mit dem am Bilanzstichtag gültigen Steuersatz angesetzt und bewertet.

## **Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden gemäß IAS 2 grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wird das FiFo-Verfahren als Verbrauchsfolgeverfahren herangezogen. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch fixe und variable Fertigungs- und Materialgemeinkosten.

Fremdkapitalkosten werden in voller Höhe aufwandswirksam behandelt.

Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter Fertigungs- und Vertriebskosten.

### **Forderungen, sonstige Vermögenswerte, aktive Rechnungsabgrenzung**

**Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen sind als finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da deren Zahlungen fest und bestimmbar sind und kein aktiver Markt besteht. Bei zweifelhaften und mit erkennbaren Risiken behafteten Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Aufgrund einer besonderen Zahlungsvereinbarung für einen Kundenauftrag wurde die daraus resultierende Forderung über ihre Restlaufzeit abgezinst.

Andere **Forderungen** und **sonstige Vermögenswerte** werden mit dem Nennbetrag oder mit dem niedrigeren Zeitwert am Stichtag bewertet.

Valutaforderungen werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs umgerechnet.

Eine Abzinsung der langfristigen Forderungen wurde nicht vorgenommen, da eine marktübliche Verzinsung gegeben ist bzw., im Fall des Rückkaufwerts der Rückdeckungsversicherung für Pensionsansprüche der Mitarbeiter, der Bilanzansatz dem Zeitwert der Forderung zum Bilanzstichtag entspricht.

### **Leasing**

In den Fällen, in denen Leasingverträge als Finanzierungsleasing im Sinne von IAS 17 zu qualifizieren sind, wird in der Bilanz der Leasinggegenstand aktiviert und die Zahlungsverpflichtung bezüglich der zukünftigen Leasingraten als finanzielle Verbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode passiviert. Die Behandlung als Finanzierungsleasing führt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einem Abschreibungsaufwand in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes sowie zu Finanzierungsaufwand.

Im Fall von Operating-Leasingverhältnissen werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Eigene Anteile**

Die erworbenen eigenen Anteile wurden gemäß IAS 32.33 als gesonderter Posten in Höhe der Anschaffungskosten vom Eigenkapital abgesetzt.

### **Minderheitenanteile**

Gemäß IAS 27 werden die Minderheitenanteile in der Konzernbilanz als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen. Die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens, die den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, werden - vorbehaltlich des Umfangs, in dem die Minderheiten zum einen verbindlich verpflichtet sind und zum anderen in der Lage sind, die Verluste auszugleichen – gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet. Falls das Tochterunternehmen zu einem späteren Zeit-

punkt Gewinne ausweist, sind diese in voller Höhe der Mehrheitsbeteiligung zuzuweisen, bis der zuvor von der Mehrheit übernommene Verlustanteil der Minderheiten zurückerstattet ist.

## **Verbindlichkeiten**

**Finanzielle Verbindlichkeiten** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Bilanz angesetzt. Dazu zählen in erster Linie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie erhaltene Darlehen.

**Kurzfristige Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. **Langfristige sonstige Verbindlichkeiten** stehen mit ihrem Rückzahlungsbetrag in der Bilanz.

Bei kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden auch die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern aus Tantiemen und Prämien, Weihnachtsgeld, ausstehendem Resturlaub und Gleitzeitüberhänge erfasst.

Valutaverbindlichkeiten werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs umgerechnet.

## **Rückstellungen**

Die versicherungsmathematische Bewertung der **Pensionsrückstellungen** beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“) für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach der so genannten Korridormethode entsprechend IAS 19.92 berücksichtigt.

**Sonstige Rückstellungen** werden gemäß IAS 37 angesetzt, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung eine Wahrscheinlichkeit größer als 50% hat und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrages.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern.

## **Aktienoptionsplan**

Die Bilanzierung des Aktienoptionsprogramms für Vorstand und Mitarbeiter erfolgt gemäß IFRS 2 anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage von Optionspreismodellen. Dabei werden die Optionen am Tag der Gewährung zum Zeitwert bewertet. Der ermittelte Optionswert wird als Personalaufwand erfolgswirksam über die Laufzeit der Optionen verteilt.

## **Umsatzrealisierung**

Die Umsatzrealisierung erfolgt beim Abschluss von Kaufverträgen mit Auslieferung der Ware (Gefahrenübergang), beim Abschluss von Werkverträgen mit Abnahme durch den Besteller. Dienstleistungsumsätze werden mit Erbringung der Leistung realisiert.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen.

## **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Periode, für die sie gewährt wurden, als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

## **Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden im Zeitpunkt des Entstehens ergebniswirksam erfasst.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### 6. Umsatzerlöse

Zur Aufgliederung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Angaben der Segmentberichterstattung.

T€ 8 (Vj. T€ 8) betreffen Umsätze aus Lieferungen an die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH zu marktüblichen Konditionen.

### 7. Sonstige betriebliche Erträge

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Auflösung von Rückstellungen	110	121
private Kfz - Nutzung	170	108
Erhöhung Aktivwerte Rückdeckungsversicherungen	64	83
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	4	34
periodenfremde Erträge	19	111
Mieterträge	87	28
Zuschüsse/Investitionsförderung	82	8
Auflösung passivischer Unterschiedsbeitrag	666	0
sonstige	452	7
	1.654	500

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von T€ 82 (Vj. T€ 8) Zuwendungen der öffentlichen Hand enthalten.

### 8. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.623	8.706
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.345	96
	21.968	8.802



## 9. Personalaufwand

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Löhne und Gehälter	11.527	6.305
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.395	1.271
	13.922	7.576

Insgesamt ist in den Personalaufwendungen aufgrund IFRS 2 ein Betrag in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 41) enthalten. Der auf den Vorstand der Dr. Hönle AG anteilig entfallende Betrag beläuft sich auf T€ 2 (Vj. T€ 6).

Zu den Aktienoptionen vgl. auch Tz. 48.

## 10. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen ist im Anlagespiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 und 2006/2007 waren aufgrund der jährlich durchzuführenden Wertminderungstests keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte vorzunehmen. Weitere Angaben zu den Wertminderungstests sind in den Erläuterungen zum Anlagevermögen (Tz. 19) enthalten.

## 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Raumkosten	2.090	1.522
Versicherung, Beiträge und Gebühren	455	274
Reparaturen und Instandhaltung	198	98
Kfz-Kosten	644	303
Werbung und Repräsentation	672	233
Reisekosten	969	220
Versand, Warenabgabe und Verpackung	1.817	1.055
Porto und Telefon	244	107
Bürobedarf und Fachbücher	111	53
Beratung, Buchführung, Abschlusskosten und Kosten des "Being Public"	931	837
sonstige Kosten	546	579
	8.677	5.281

Die fixen Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007/2008 belaufen sich auf T€ 18. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung 2009 zum Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 erhält der Aufsichtsrat zusätzlich eine variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2007/2008 in Höhe von T€ 18.

Die Aufwendungen aus Operating-Leasingverträgen betragen im Geschäftsjahr 2007/2008 T€ 270 (Vj. T€ 134).

## 12. Zinserträge

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	71	242
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	473	474
	544	716

Die Erträge aus Finanzanlagen und sonstigen Wertpapieren in Höhe von T€ 71 (Vj. T€ 220) resultieren in erster Linie aus Ausschüttungen des Wertpapierdepots der Dr. Hönle AG und einer den Zahlungsmittel-äquivalenten zugeordneten Fondsanlage der Hönle France.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen in Höhe von T€ 449 (Vj. T€ 412) Zinsen aus Bankguthaben und Einlagen.

In Höhe von T€ 24 (Vj. T€ 40) entfällt der Zinsertrag auf Darlehen an die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH.

## 13. Zinsaufwendungen

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 59 (Vj. T€ 31), die auf langfristige Darlehen des Konzerns entfallen.

Der unter den Zinsaufwendungen enthaltene Zinsanteil für Finanzierungs-Leasingverträge beträgt T€ 19 (Vj. T€ 1).

Ebenfalls im Zinsaufwand ist ein Anteil von T€ 13 enthalten, der auf den passivierten Versorgungsanspruch für Hinterbliebene an ehemalige Geschäftsführer entfällt.

## 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die effektiven und latenten Steueraufwendungen und -erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand und -ertrag:</b>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand der Periode	1.637	1.761
Aufwendungen/Erträge für periodenfremde Ertragsteuern	0	-21
	1.637	1.740
<b>Latenter Steueraufwand und -ertrag:</b>		
aus der Veränderung des Anlagevermögens	14	- 54
aus der Veränderung des Umlaufvermögens	36	0
aus der Veränderung der Rückstellungen	- 63	19
aus der Veränderung der Verbindlichkeiten	- 32	0
aus der Veränderung der Verlustvorträge	- 192	34
aus der Veränderung des latenten Steuersatzes	0	35
aus Konsolidierungseffekten	- 61	20
aus sonstigen Bewertungsunterschieden	0	6
	- 298	60
Steueraufwand, gesamt	1.339	1.800

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei einer Anwendung des aktuellen deutschen Steuersatzes der Konzernmutter in Höhe von 25 % (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer) ergibt, und dem Steueraufwand im Konzernabschluss nach IFRS dar:

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.908	4.967
Theoretischer Steuersatz in %	25,0	36,0
Rechnerischer Steueraufwand	1.477	1.788
<i>Veränderungen des rechnerischen Steueraufwands aufgrund:</i>		
- abweichender Steuerbasis	-191	30
- periodenfremder Effekte	-3	-21
- abweichender lokaler Steuersätze	64	-32
- Steuersatzänderungen	0	35
- Sonstige	-8	0
Tatsächlicher Steueraufwand	1.339	1.800
Effektiver Konzernsteuersatz in %	22,7	36,2

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung der anzuwendenden Steuersätze der jeweiligen Länder für die Berechnung der latenten Steuern wieder:

	Deutschland %	Schweiz %	England %	Frankreich %	Spanien %
Körperschaftssteuer / Ertragssteuer	15,0	21,0	28,0	33,33	30,0
Zusatzsteuer zur Ertragssteuer	0,8				
Gewerbsteuer	9,2				
Summe	25,0	21,0	28,0	33,33	30,0

### 15. Ergebnisanteil, der den Minderheitenanteilen zuzuordnen ist

Die Minderheitenanteile an den Ergebnissen des Geschäftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
<u>Gewinnanteile:</u>		
Aladin GmbH	153	170
Honle Spain S.A.	13	10
PrintConcept GmbH	26	0
Adphos Eltosch Service GmbH	54	0
Eleco Produits EFD, SAS	0	0
Megadustries S.a.r.l., Martinique	3	0
Megadustries S.a.r.l., Guadeloupe	0	0
<u>Verlustanteile:</u>		
Wellomer GmbH	- 41	- 26
	208	154

### 16. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Position „sonstige betriebliche Erträge“ sind T€ 19 (Vj. T€ 119) periodenfremde Erträge und T€ 110 (Vj. T€ 121) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

In der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ist periodenfremder Aufwand in Höhe von T€ 122 (Vj. T€ 146) enthalten. Davon entfallen T€ 19 auf Beratungsleistungen, T€ 6 auf Versicherungen, T€ 8 auf Gebühren und T€ 5 auf Provisionsnachzahlungen.

## 17. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen in der Höhle Gruppe entweder nicht vollständig erfüllt werden oder weil die zu aktivierenden Beträge, bedingt durch die kurze Zeitspanne zwischen technischer Realisierbarkeit und tatsächlicher Markteinführung, unwesentlich sind.

Die Ausgaben für auftragsunabhängige Forschung und Entwicklung, die während der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurden, betragen T€ 900 (Vj. T€ 672).

## 18. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (earnings per share) wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären der Dr. Höhle AG zuzurechnenden Ergebnisanteils durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausgegebenen Aktien errechnet.

Die Gewichtung der durchschnittlichen Anzahl der Aktien bzw. der potentiellen Aktien berücksichtigt den Zeitpunkt der Emission der Aktien bzw. der Bezugsrechte auf potentielle Aktien. Der durchschnittliche Bestand an eigenen Aktien (320.193 Stück) wurden sowohl beim unverwässerten als auch beim verwässerten Ergebnis je Aktie von der gewichteten Anzahl der Aktien in Abzug gebracht.

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	2007/2008	2006/2007
Ergebnisanteil, der den Aktionären der Dr. Höhle AG zuzurechnen ist in T€	4.361	3.013
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	5.512.930	5.470.649
Abzüglich eigene Aktien	- 320.193	-289.543
Anzahl der Aktien, die in die Berechnung einfließen	5.192.737	5.181.106
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,84</b>	<b>0,58</b>

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses wird gemäß IAS 33 unterstellt, dass sämtliche potentiell verwässernden Aktien (Bezugsrechte im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms) in Aktien umgewandelt werden.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

	2007/2008	2006/2007
Ergebnisanteil, der den Aktionären der Dr. Höhle AG zuzurechnen ist in T€	4.361	3.013
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	5.512.930	5.470.649
Abzüglich eigene Aktien	- 320.193	-289.543
Gewichtete Anzahl der potentiellen Aktien in Stück	156.892	217.415
Anzahl der Aktien, die in die Berechnung einfließen	5.349.629	5.398.521
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,82</b>	<b>0,56</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 19. Anlagevermögen

Unter diesem Begriff werden folgende in der Bilanz ausgewiesene Posten zusammengefasst:

- Immaterielle Vermögenswerte
- Sachanlagevermögen
- Geschäfts- oder Firmenwert
- Finanzanlagen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten, der kumulierten Abschreibungen, der erfolgsneutralen Wertanpassungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

#### Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Dr. Höhle AG für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen						Buchwert				
	Stand 01.10.07 T€	Ände- rung Konsoli- dierungs- kreis T€	Zugang T€	Abgang T€	Um- buch- ungen T€	Wäh- rungs- pari- täten T€	Stand 30.09.08 T€	Stand 01.10.07 T€	Ände- rung Konsoli- dierungs- kreis T€	Zugang T€	Zuschrei- bung T€	Abgang T€	Wäh- rungs- pari- täten T€	Stand 30.09.08 T€	Neu- bewert- ung T€	30.09.08 T€	30.09.07 T€
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>																	
Markennamen	0	127	0	0	0	0	127	0	0	6	0	0	0	6	0	121	0
Kundenstamm und andere Rechte	0	909	0	0	0	0	909	0	0	113	0	0	0	113	0	796	0
Computersoftware	481	723	107	2	43	0	1.352	401	673	82	0	2	0	1.154	0	198	80
Lizenzen und Franchiseverträge	0	50	0	0	0	0	50	0	28	2	0	0	0	30	0	20	0
Patente und sonst. gewerbliche Schutzrechte	347	250	6	12	0	0	591	41	0	53	0	0	0	94	0	497	306
Verfahren, Modelle, Entwürfe und Prototypen	595	144	0	0	0	0	739	240	0	70	0	0	0	310	0	429	355
Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	68	0	0	0	-43	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	25	68
	1.491	2.203	113	14	0	0	3.793	682	701	326	0	2	0	1.707	0	2.086	809
<b>SACHANLAGEN</b>																	
Grundstücke und Gebäude	1.293	1.485	1	3	0	0	2.776	90	186	66	0	0	0	342	0	2.434	1.203
technische Anlagen und Maschinen	2.646	673	236	9	73	0	3.619	955	555	266	9	0	0	1.767	0	1.852	1.691
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.926	2.964	476	104	0	-4	5.258	1.067	2.181	375	26	78	-1	3.516	0	1.742	859
geleistete Anzahlungen	73	0	17	0	-73	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	17	73
	5.938	5.122	730	116	0	-4	11.670	2.112	2.922	707	35	78	-1	5.625	0	6.045	3.826
<b>GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT</b>																	
	391	6.564	0	0	0	0	6.955	28	0	0	0	0	0	28	0	6.927	363
<b>FINANZANLAGEN</b>																	
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	0	0	25	0	0	26	25	0	0	0	25	0	0	0	26	26
Wertpapiere des Anlagevermögens	543	0	0	0	0	0	543	63	0	0	0	0	0	63	-262	218	320
	594	0	0	25	0	0	569	88	0	0	0	25	0	63	-262	244	346
	8.414	13.889	843	155	0	-4	22.987	2.910	3.623	1.033	35	105	-1	7.423	-262	15.302	5.344

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Dr. Höhle AG für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Neube- wertung T€	B u c h w e r t		
	Stand 01.10.06 T€	Zugang T€	Abgang T€	Umbu- chungen T€	Stand 30.09.07 T€	Stand 01.10.06 T€	Zugang T€	Abgang T€		Stand 30.09.07 T€	30.09.07 T€	30.09.06 T€
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>												
Computersoftware	459	34	12	0	481	355	58	12	401	0	80	104
Patente und sonst. gewerbliche Schutzrechte	356	29	38	0	347	10	31	0	41	0	306	346
Verfahren, Modelle, Entwürfe und Prototypen	595	0	0	0	595	180	60	0	240	0	355	415
Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	25	43	0	0	68	0	0	0	0	0	68	25
	1.435	106	50	0	1.491	545	149	12	682	0	809	890
<b>SACHANLAGEN</b>												
Grundstücke und Gebäude	1.276	17	0	0	1.293	56	34	0	90	0	1.203	1.220
technische Anlagen und Maschinen	2.419	227	0	0	2.646	734	221	0	955	0	1.691	1.685
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.675	292	67	26	1.926	870	264	67	1.067	0	859	805
geleistete Anzahlungen	26	73	0	-26	73	0	0	0	0	0	73	26
	5.396	609	67	0	5.938	1.660	519	67	2.112	0	3.826	3.736
<b>GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT</b>	181	210	0	0	391	28	0	0	28	0	363	153
<b>FINANZANLAGEN</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	0	0	0	51	25	0	0	25	0	26	26
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.688	0	6.145	0	543	67	0	4	63	-160	320	6.428
	6.739	0	6.145	0	594	92	0	4	88	-160	346	6.454
	13.751	925	6.262	0	8.414	2.325	668	83	2.910	-160	5.344	11.233

### Immaterielle Vermögenswerte

Im Zuge der Erwerbsvorgänge im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden Marken, Kundenstämme, sowie Fertigungstechnologie erworben und im Anlagevermögen als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Die in diesem Zusammenhang ebenfalls erworbenen und aktivierten Auftragsbestände werden über den Zeitraum von einem Jahr abgeschrieben.

Weiterhin enthält die Position aktivierungsfähige externe Entwicklungsleistungen sowie Anpassungsaufwendungen für ERP-Software.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von 1 - 15 Jahren linear abgeschrieben.

## Sachanlagen

### - Grundstücke und Gebäude

In dieser Position wird das im Geschäftsjahr 2004/2005 durch die Dr. Hönle AG erworbene Firmengebäude der Aladin GmbH ausgewiesen. Das Gebäude wird der jeweiligen Nutzungsart entsprechend über 10, 33,33 bzw. 50 Jahre abgeschrieben. Zur Absicherung des Immobiliendarlehens wurde eine erstrangige Grundschuld über T€ 800 gegenüber der Darlehensgeberin abgegeben (vgl. Tz. 28).

Ebenfalls in dieser Position ist ein im Rahmen eines Finance Lease erworbenes Firmengebäude der Domino S.a.r.l. ausgewiesen. Der Buchwert zum 30.09.2008 beträgt T€ 769. Das Gebäude wird über eine Nutzungsdauer von 33,33 Jahren linear abgeschrieben. Im Gegenzug wurde eine Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert (vgl. Tz. 29). Über das Gebäude kann aufgrund des bestehenden Leasingverhältnisses nicht uneingeschränkt verfügt werden. Zum Ende der Vertragslaufzeit besteht eine Kaufoption, die nach gegenwärtigen Planungen in Anspruch genommen werden soll.

### - Technische Anlagen und Maschinen

Die in dieser Position ausgewiesenen Vermögenswerte werden über deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 19 Jahren linear abgeschrieben.

### - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Vermögenswerte dieser Position werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 1 - 21 Jahren linear abgeschrieben.

In den Vermögenswerten der Betriebs- und Geschäftsausstattungen sind Fahrzeuge enthalten, die im Rahmen eines Finance Lease erworben wurden. Die Buchwerte der Fahrzeuge belaufen sich zum 30.09.2008 auf T€ 65. Im Gegenzug besteht eine Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing (vgl. Tz. 29). Über die Fahrzeuge kann im Rahmen des Leasingverhältnisses nicht uneingeschränkt verfügt werden. Die zum Vertragsende vereinbarte Kaufoption soll nach gegenwärtigen Planungen in Anspruch genommen werden.

## Geschäfts- oder Firmenwert

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2007 T€	Zugang 2007/2008 T€	30.09.2008 T€
Dr. Hönle AG (betreffend die			
Dr. K. Hönle Produktionsgesellschaft mbH)	285	0	285
Honle UV UK Ltd.	18	0	18
Honle UV France S.a.r.l.	60	0	60
Eleco Produits EFD, SAS	0	3	3
PrintConcept GmbH	0	1.999	1.999
Eltosch Torsten Schmidt GmbH	0	4.502	4.502
Adphos Eltosch Service GmbH	0	60	60
	363	6.564	6.927



Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Nutzen aus den Zusammenschlüssen ziehen. Im Dr. Hönle-Konzern sind die Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 6.927 (im Vorjahr: T€ 363) ausschließlich einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Geschäftsbereich Geräte und Anlagen bilden.

Zur Durchführung des Wertminderungstests nach IAS 36 wird der erzielbare Betrag für diese Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und ihrem Nutzungswert. Die Ermittlung des erzielbaren Betrages für den Geschäftsbereich Geräte und Anlagen erfolgte auf Basis des Nutzungswertes.

Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und deren Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Der Nutzungswert wird gemäß IAS 36 nach der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Daten der aktuellen Unternehmensplanung ermittelt. Der Planungshorizont beträgt hierbei fünf Jahre. Zur Abzinsung der Cash Flows wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz (WACC) herangezogen.

Die Prognose der Cash Flows stützt sich dabei auf die im Rahmen eines detaillierten Planungsprozesses ermittelten Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften im Konzern, gestützt auf interne Erfahrungswerte und externe Wirtschaftsdaten. Der Planung liegen insbesondere Annahmen über die Entwicklung des Absatzes, der Verkaufspreise sowie Einkaufspreise für Materialien und Vorprodukte zugrunde. Sie berücksichtigen bereits eingeleitete kostenreduzierende Maßnahmen sowie Ersatzinvestitionen. Die Wachstumsraten für den Umsatz liegen im Planungszeitraum zwischen +0,6 % und + 5%.

Nach dem Ende des fünfjährigen Planungshorizonts werden für die folgenden Cash Flows Wachstumssteigerungen in Höhe von 1% angenommen. Diese liegen nicht über dem langfristigen Branchenwachstum, in dem die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Auf der Grundlage dieser Cash-Flow-Prognosen wurde der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Verwendung eines Kapitalkostensatzes vor Ertragsteuern von 9,754% ermittelt. Im Vorjahr lagen der Bildung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten andere betriebliche Strukturen zugrunde. Die Kapitalkostensätze vor Ertragsteuern lagen für die durchzuführenden Impairmenttests zwischen 12,844% und 15,413%

Aus dem durchgeführten Wertminderungstest ergab sich kein Abwertungsbedarf. Der Vorstand ist der Ansicht, dass keine nach vernünftigen Ermessen mögliche Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung des erzielbaren Betrags basiert, dazu führen würde, dass der kumulierte Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten deren kumulierten erzielbaren Betrag übersteigt.

## **Finanzanlagen**

Die unter dieser Position ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** in Höhe von T€ 26 betreffen ausschließlich die 100%ige Beteiligung an der Solitec GmbH. Sie wurde aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzern nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Weiterhin enthält die Position **Wertpapiere des Anlagevermögens**.

Dabei handelt es sich ausschließlich um Aktien globaltätiger Unternehmen.

Veränderungen der Marktwerte für diese Aktien werden erfolgsneutral in dem Sonderposten Neubewertung im Eigenkapital erfasst. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des Marktwertes unter die Anschaffungskosten.

Zum Bilanzstichtag lag der Börsenwert der noch gehaltenen Aktien bei T€ 218 (Vj. T€ 320). Für die zum Bilanzstichtag gehaltenen Aktien ergab sich aus der Anpassung der Zeitwerte zum 30.09.2008 eine Reduzierung des „Sonderpostens Neubewertung“. Insgesamt reduzierte sich der „Sonderposten Neubewertung“ somit um T€ 102 und beträgt zum 30.09.2008 T€ -262 (Vj. T€ -160).

## 20. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Darlehen	205	419
Aktivwerte Rückdeckungsversicherung	468	404
übrige	57	3
	730	826

In den Darlehen sind im Wesentlichen die von der Dr. Hönle AG an die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH ausgereichten Annuitätendarlehen enthalten, die durch Bürgschaften von Herrn Prof. Dr. Hönle sowie einem weiteren Gesellschafter der Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH in voller Höhe gesichert sind.

Der Restbuchwert der Darlehen beträgt zum 30.09.2008 T€ 279 (Vj. T€ 549). Der langfristige Anteil beträgt T€ 195 (Vj. T€ 419), der kurzfristige Anteil in Höhe von T€ 84 (Vj. T€ 130) ist unter der Position sonstige kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen (vgl. Tz. 24).

Die Darlehen an die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH werden jeweils mit 6,5% verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 31.10.2008 bzw. bis zum 31.10.2011. Eines der Darlehen mit einem Restwert von T€ 3 wird bis zum 31.10.2008 getilgt. Die Annuität für das verbleibende Darlehen beläuft sich auf T€ 96 im Folgejahr und jeweils T€ 106 in den verbleibenden Jahren.

## 21. Latente Steueransprüche und -schulden

Die gebildeten Steuerabgrenzungen sind nachfolgenden Bilanzpositionen bzw. Sachverhalten zuzuordnen:

	30.09.2008		30.09.2007	
	aktivisch T€	passivisch T€	aktivisch T€	passivisch T€
Anlagevermögen	7	282	9	3
Umlaufvermögen	8	275	0	163
Rückstellungen	182	128	25	0
Verbindlichkeiten	181	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	465	0	273	7
- latente Steuern auf Verluste	465	0	273	7
- Wertberichtigung	0	0	0	0
Konsolidierungseffekt	58	667	15	0
<b>Gesamt vor Saldierung und Aufrechnung</b>	<b>901</b>	<b>1.352</b>	<b>322</b>	<b>173</b>
Saldierung Aktive/Passive Latenzen	- 364	- 364	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>537</b>	<b>988</b>	<b>322</b>	<b>173</b>

Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird gemäß IAS 12 in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. Zur Einschätzung der Werthaltigkeit werden die jährlichen Planungen zugrunde gelegt, aus denen sich die Zukunftsprognose für die Nutzbarkeit ableitet.

Die Tochtergesellschaften Wellomer GmbH, Honle Spain S.A., Honle UV UK Ltd., Domino S.a.r.l. und Eltosch Torsten Schmidt GmbH verfügen über steuerliche Verlustvorträge zum 30.09.2008. Auf die Verlustvorträge der Honle Spain S.A., der Wellomer GmbH, der Domino S.a.r.l. und der Eltosch Torsten Schmidt GmbH wurden in voller Höhe aktive latente Steuern angesetzt. In Höhe aufrechnungsfähiger passiver latenter Steuern, betreffend temporäre Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung zwischen der Dr. Hönle AG und der Honle UV UK Ltd., sind die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge der Honle UV UK Ltd. als werthaltig anzusehen. Es verbleiben nicht werthaltige Steuerlatenzen in Höhe von T€ 3, die nicht angesetzt wurden.

## 22. Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Prospektmaterial (zu Anschaffungskosten) <i>abzüglich Abwertung</i>	8.020 1.065	3.964 476
fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten) <i>abzüglich Abwertung</i>	6.955 4.541 549	3.488 1.595 342
geleistete Anzahlungen	3.992 92	1.253 0
	11.039	4.741

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungspreis (beizulegendem Zeitwert) angesetzten Vorräte beträgt T€ 2.816 (Vj. T€ 332).

In der Berichtsperiode 2007/2008 wurden T€ 19.927 (Vj. T€ 8.627) Vorräte als Aufwand sowie T€ 694 (Vj. T€ 85) als Wertminderungen auf Vorräte als Aufwand erfasst.

Für die ausgewiesenen Vorräte bestehen lediglich die im Rahmen von Kaufverträgen üblichen Eigentumsvorbehalte.

## 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Gesamtforderungen <i>abzüglich Wertberichtigungen</i>	10.932 542	4.806 137
	10.390	4.669

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten. Die Wertberichtigungen betreffen voraussichtlich uneinbringliche Forderungen. Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt bis auf T€ 58 (Vj. T€ 55) weniger als ein Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vj. T€ 2) gegenüber der Dr. K. Höhle Medizintechnik GmbH.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Stand per 01.10.	137	153
Änderung Konsolidierungskreis	414	0
Verbrauch	-123	-64
Auflösung (ohne Verbrauch)	-197	-3
Zuführung	311	51
Währungsdifferenzen	0	0
Stand per 30.09.	542	137

#### 24. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	308	226
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	724	409
	1.032	635

Der Rechnungsabgrenzungsposten gliedert sich wie folgt:

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Versicherungen	75	0
Wartungsverträge	40	0
Messen	66	0
übrige	127	226
	308	226

Für die ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerte bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrats	24	23
Umsatzsteuer	323	23
Bonusforderungen aus Lieferantenbeziehungen	39	0
kurzfristiger Anteil Darlehen	108	130
abgegrenzte Zinsen	24	123
Forderungen aus Investitionszusagen	17	0
Forderungen an Mitarbeiter	77	0
übrige	112	110
	724	409

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Restlaufzeit beträgt weniger als ein Jahr.

Die kurzfristigen Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrats sind in Höhe von T€ 24 (Vj. T€ 23) mit 6 % verzinst, Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Der kurzfristige Tilgungsanteil des an die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH ausgereichten Annuitätendarlehens beträgt T€ 84 (Vj. T€ 130). Der langfristige Anteil ist in der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ (s. Tz. 20) enthalten.

## 25. Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Dr. Hönle AG	324	180
Honle UV UK Ltd.	4	0
Aladin GmbH	26	0
Wellomer GmbH	3	49
PrintConcept GmbH	118	0
Eltosch Torsten Schmidt GmbH	82	0
	557	229

In dieser Position ist eine Forderung in Höhe von T€ 177 (Vj. T€ 87) aus der Aktivierung des Anspruchs auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG n.F. mit dem Barwert bei der Dr. Hönle AG und der Eltosch Torsten Schmidt GmbH enthalten.

## 26. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Position stellt gleichzeitig den für die Kapitalflussrechnung relevanten Finanzmittelfonds im Sinne von IAS 7 dar.

Die enthaltenen Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei verschiedenen Banken zu Zinssätzen von etwa 0,5 % bis 4,35 % p.a.

## 27. Eigenkapital

### Eigenkapitalmanagement

Neben einer adäquaten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals, ist der Hönle Konzern bestrebt, die Eigenkapitalquote und die damit einhergehenden Liquiditätsreserven nachhaltig auf hohem Niveau zu halten, um das weitere Wachstum, respektive durch Akquisitionen, sicherzustellen und den Unternehmenswert zu steigern.

Hinsichtlich der Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2007/2008 verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt € 5.512.930. Eine Aktie gewährt somit einen rechnerischen Anteil von € 1,00 am Gesellschaftskapital. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Von den ausgegebenen Aktien befinden sich zum 30.09.2008 im Umlauf:

	30.09.2008 Stück	30.09.2007 Stück
Anzahl ausgegebene Aktien	5.512.930	5.512.930
abzüglich eigene Anteile	325.839	290.289
im Umlauf befindliche Anteile	5.187.091	5.222.641

### Eigene Anteile

Die Hauptversammlungen der Vorjahre haben die Dr. Hönle AG nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zu insgesamt 10% des jeweiligen Grundkapitals zu erwerben.

Am 29.02.2008 hat die Hauptversammlung beschlossen, die Dr. Hönle AG nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erneut zu ermächtigen, bis zum 31.08.2009 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals von € 5.512.930 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Handel in eigenen Aktien genutzt werden.

Im Zuge dieser Ermächtigungen wurden wie folgt Aktien erworben:

Geschäftsjahr	2001/2002	2002/2003	2005/2006	2006/2007	2007/2008	Gesamt
Anzahl eigene Aktien	23.039	120.000	142.250	5.000	35.550	325.839
Anschaffungskosten in T€	120	823	1.235	41	312	2.531
Durchschnittliche Anschaffungskosten je Aktie in €	5,20	6,86	8,68	8,05	8,77	7,77

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt gemäß IAS 32 durch Abzug der Anschaffungskosten in der Gesamthöhe von T€ 2.531 offen in einem Posten als Anpassung des Eigenkapitals. Der durchschnittliche Stückpreis aller gehaltenen eigenen Aktien beträgt € 7,77. Der Kurswert der eigenen Aktien zum 30.09.2008 beläuft sich auf T€ 2.362 (Vj. T€ 2.398).

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Hönle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu; insbesondere sind diese Aktien nicht dividendenberechtigt.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Aufgeld Kapitalerhöhung Geschäftsjahr 1999	51	51
Aufgeld Kapitalerhöhung Börsengang Geschäftsjahr 2000/2001	17.600	17.600
Verrechnung Börseneinführungskosten (inklusive fiktive Steuerwirkung)	- 1.186	-1.186
Aufgeld aus der Ausübung der Aktienoptionen	55	55
Veränderung aufgrund IFRS 2	271	258
Veränderung aufgrund des Erwerbs von Minderheitenanteilen	125	0
	16.916	16.778

### Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde entsprechend § 150 AktG gebildet.

### Sonderposten Neubewertung

Der Sonderposten Neubewertung enthält Wertänderungen aus Änderungen von zum Zeitwert bewerteten zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und beträgt zum 30.09.2008 T€ -262 (Vj. T€ -160). Die Veränderung der Zeitwerte der noch im Depot befindlichen Aktien beträgt T€ -102.



## Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn des Vorjahres betrug T€ 8.320. Die Dividendenausschüttung der Dr. Hönle AG für das Geschäftsjahr 2006/2007 betrug T€ 2.076 (entspricht € 0,40 je gewinnberechtigter Aktie). Nach Berücksichtigung des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dr. Hönle AG 2007/2008 in Höhe von T€ 4.361 ergibt sich zum 30.09.2008 ein Konzernbilanzgewinn in Höhe von T€ 10.605.

Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG schlagen der Hauptversammlung 2009 für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Dividendenausschüttung in Höhe von € 0,25 je gewinnberechtigter Aktie vor. Dies entspricht T€ 1.297 (Vj. T€ 2.076).

## Genehmigtes Kapital 2005

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16.03.2005 wurde der Vorstand bis zum 15.03.2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu T€ 2.620 zu erhöhen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

## Bedingtes Kapital

### Aktienoptionsplan 2002 vom 27.02.2002

Die Hauptversammlung vom 20.11.2000 hatte die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu T€ 364 zum Zweck der Bedienung von Optionsrechten, zu deren Ausgabe der Vorstand entsprechend dem Aktienoptionsplan (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm) ermächtigt wurde, beschlossen.

### Aktienoptionsplan 2004 vom 26.02.2004

Um der Gesellschaft auch zukünftig die weitere Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter zu ermöglichen, hat die Hauptversammlung 2004 ein neues bedingtes Kapital („bedingtes Kapital II“) in Höhe von T€ 160 beschlossen.

Nähere Erläuterungen zu den bestehenden Aktienoptionsprogrammen finden sich unter Tz. 48.

## Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Aladin GmbH	515	360
Honle Spain S.A.	54	41
Wellomer GmbH	0	186
PrintConcept GmbH	249	0
Eleco Produits EFD, SAS	1	0
Megadustries S.a.r.l., Guadeloupe	8	0
Megadustries S.a.r.l., Martinique	14	0
	841	587

Bei der Berücksichtigung der auf Minderheitenanteile entfallenden Ergebnisse der Tochterunternehmen wurde die Verrechnung mit noch nicht übernommenen Verlustanteilen der jeweiligen Gesellschaft aus Vorjahren beachtet.

## 28. Langfristige Darlehen (abzüglich kurzfristiger Anteil)

In dieser Position ist im Wesentlichen das Bankdarlehen zur Finanzierung des Erwerbs für das Firmengebäude der Aladin GmbH in Höhe T€ 776 ausgewiesen. Der langfristige Anteil beträgt T€ 729. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2025 und wird in 34 Halbjahresraten beginnend ab September 2008 getilgt. Der Zinssatz beträgt 3,90% (ab März 2005). Als Sicherheit wurde der Darlehensgeberin eine erstrangige Grundschuld über den vollen Betrag eingeräumt.

## 29. Finanzleasingverbindlichkeiten

Die Finanzleasingverbindlichkeiten setzen sich aus den Barwerten der Mindestleasingraten für ein Gebäude und für mehrere PKWs zusammen. Die Anteile, die innerhalb eines Jahres fällig werden, sind als kurzfristige Leasingverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Barwerte für die Mindestleasingraten, die erst nach einem Jahr fällig werden, sind unter den langfristigen Finanzleasingverpflichtungen abgebildet.

Die Verpflichtungen aus dem Finanzleasing-Verhältnis entwickeln sich wie folgt:

Stand 30.09.2008	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€
Mindestleasingzahlung	126	306	0
Zinsanteil	22	26	0
<b>Barwert</b>	<b>104</b>	<b>280</b>	<b>0</b>

Stand 30.09.2007	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€
Mindestleasingzahlung	5	2	0
Zinsanteil	0	0	0
<b>Barwert</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

### 30. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In dieser Position ist ein Darlehen gegenüber einem Gesellschafter der neu erworbenen Tochtergesellschaften mit einem Restbuchwert von T€ 100 enthalten. Das Darlehen ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Es bestehen keine Tilgungsvereinbarungen.

Ein weiteres Darlehen besteht gegenüber einem externen Lieferanten. Dieses Darlehen wird mit einem Zinssatz von 10% verzinst. Der kurzfristige Tilgungsanteil beläuft sich auf T€ 28 und ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Anteil beläuft sich auf T€ 232.

### 31. Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen (Defined Benefit Plans) werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("projected unit credit method") ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Fluktuation, die künftigen Gehaltsentwicklungen, sowie den anzusetzenden Zinssatz.

Die Pensionsrückstellungen betreffen Versorgungszusagen an Mitarbeiter der Konzernunternehmen in Deutschland sowie an Mitarbeiter der französischen Tochtergesellschaften. Zusagen werden von den Mitarbeitern grundsätzlich nach zwei Jahren Betriebszugehörigkeit erworben.

Für Versorgungsbezüge an Hinterbliebene von ehemaligen Geschäftsführern ist ein Betrag von T€ 207 in den Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Pensionsrückstellungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Barwert der Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag	1.228	1.359
Zugänge aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen	428	0
nicht in der Bilanz erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste(-)	109	-136
	1.765	1.223

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends (z.B. Einkommens- oder Zinserhöhungen) gegenüber den Berechnungsannahmen.

Die bilanzierte Pensionsverpflichtung wird bis auf einen Teilbetrag von T€ 31 in voller Höhe nicht über einen Fonds finanziert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres sind folgende Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen enthalten:

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
laufender Dienstzeitaufwand	81	77
Tilgungsbetrag für versicherungsmathematische Verluste	- 1	3
Tilgungsbetrag für rückwirkende Pensionsplanänderungen	0	0
Zinsaufwand	75	60
	155	140

Vom Zinsaufwand entfallen T€ 13 auf den Anteil der Versorgungsbezüge für Hinterbliebene von früheren Geschäftsführern.

Im Berichtsjahr kam es zu folgenden Bewegungen innerhalb der Pensionsverpflichtungen:

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Bilanzwert der Pensionsverpflichtung zu Beginn des Jahres	1.223	1.113
Zugänge aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen	419	0
Aufwand wie oben	155	140
laufende Pensionszahlungen zu Lasten der Pensionsrückstellung	- 32	-30
	1.765	1.223

Die Gesellschaft geht davon aus, dass in Höhe von T€ 1.730 die Pensionsverpflichtung nach mehr als 12 Monaten erfüllt wird.

Nachfolgende versicherungsmathematische Annahmen dienen als Grundlagen zur Bestimmung des Bilanzwerts der Pensionsverpflichtung:

	01.10.2008	01.10.2007	01.10.2006
Diskontierungszinssatz	6,25%	5,25%	4,75%
Steigerungsrate der Pensionszahlungen	2,00%	2,00%	1,50%

In den zum 30.09.2008 nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von T€ 109 (Vj. T€ -136) ist u. a. der Effekt der Änderung des Diskontierungszinssatzes zum 01.10.2008 bzw. 01.10.2007 enthalten.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Barwerte der Pensionsverpflichtung sowie die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens über die letzten fünf Bilanzstichtage:

	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€	30.09.2006 T€	30.09.2005 T€	30.09.2004 T€
Barwert der Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag	1.656	1.359	1.297	1.258	765
Beizulegende Zeitwerte des Planvermögens	31	0	0	0	0

### **32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele dieser Verbindlichkeiten entspricht dieser Betrag dem beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeiten.

### **33. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Position beinhaltet das Verrechnungskonto mit der Solitec Gesellschaft für technischen Produktvertrieb mbH.

### **34. Erhaltene Anzahlungen**

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen erhaltene Kundenzahlungen für Leistungen, die noch nicht von der Gesellschaft erbracht wurden. Der Ausweis erfolgt netto, ohne Umsatzsteuer.

### **35. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Zum Ende der Berichtsperiode bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von T€ 279 (Vj. T€ 0).

Die von Banken eingeräumten Kontokorrentkreditlinien betragen zum 30.09.2008 insgesamt T€ 2.090 (Vj. T€ 1.690), die bei Inanspruchnahme marktüblich zu verzinsen wären.

### 36. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	30.09.2008	30.09.2007
	T€	T€
Lohn- und Umsatzsteuer	549	159
Sozialversicherungsbeiträge	239	47
Tantiemen und Prämien	1.056	484
Weihnachtsgeld	460	332
Ausstehende Urlaube	400	187
Gleitzeitüberhänge	94	87
sonstige Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	273	68
Lizenzverbindlichkeiten und ähnliches	93	0
Kaufpreisverpflichtungen	1.059	0
übrige	297	76
	4.520	1.440

Die Verbindlichkeiten für **Tantiemen und Prämien** betreffen leistungsbezogene Vertriebsvergütungen und Tantiemenverpflichtungen gegenüber den Vorständen und Geschäftsführern der in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelgesellschaften.

Die Verbindlichkeiten für **Weihnachtsgeld** wurden gebildet für die periodengerechte Abgrenzung (10/12) des Weihnachtsgeldes. Für Arbeitgeberanteile an Sozialkosten wurde bei der Berechnung ein entsprechender Zuschlag mit eingerechnet.

Die Verbindlichkeiten für **ausstehende Urlaube** wurden wegen des abweichenden Wirtschaftsjahres zeitanteilig bemessen. Für Arbeitgeberanteile an Sozialkosten wurde bei der Berechnung ein entsprechender Zuschlag mit eingerechnet.

Die Verbindlichkeiten für **Gleitzeitüberhänge** betrifft Überstundenguthaben der Mitarbeiter, welche unter Einbezug des Arbeitgeberanteils an den Sozialkosten bewertet wurden.

Die Verbindlichkeiten für die Vergütung des Aufsichtsrates betragen T€ 36 (Vj. T€ 36). Die fixen Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007/2008 belaufen sich auf T€ 18. Unter Vorbehalt des anstehenden Beschlusses der Hauptversammlung 2009 zum Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 erhält der Aufsichtsrat zusätzlich eine variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2007/2008 in Höhe von T€ 18.

Die Position enthält außerdem einen Betrag in Höhe von T€ 112 für abgegrenzte Lohnverbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Mitarbeitern.

### 37. Sonstige Rückstellungen

Zu den gebildeten sonstigen Rückstellungen sind folgende Angaben nach IAS 37 zu machen:

	Stand 01.10.2007 T€	Veränderung Konsoli- dierungskreis T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 30.09.2008 T€
<b>Vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten:</b>						
Gewährleistungen und Garantien	141	254	140	51	296	500
Renovierungskosten	136	0	0	0	26	162
ausstehende Rechnungen	252	788	778	52	549	759
übrige	60	166	180	7	145	184
<b>Gesamt</b>	<b>589</b>	<b>1.208</b>	<b>1.098</b>	<b>110</b>	<b>1.016</b>	<b>1.605</b>

Die Rückstellungen für **Gewährleistungen und Garantien** betreffen Gewährleistungen, die sowohl mit als auch ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden, sowie Nacharbeitungskosten aufgrund von Retouren. Die Rückstellung errechnet sich i.d.R. mit 0,5% vom risikobehafteten Umsatz, wobei sich der Prozentsatz aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit ableitet.

Die Rückstellung für **Renovierungskosten** betrifft zum überwiegenden Teil die Renovierungsverpflichtung bei Auszug aus dem angemieteten Betriebsgebäude in Gräfelfing. Die Dr. Hönle AG geht hierbei derzeit insgesamt von einem Umfang von ca. T€ 240 aus. Der Betrag basiert aus den Verpflichtungen im Mietvertrag und auf Schätzungen nach Rücksprache mit entsprechenden Handwerkern und Fachleuten.

Die Rückstellung für **ausstehende Rechnungen** wurde für Rechnungen gebildet, die erst im neuen Geschäftsjahr eingegangen sind, jedoch den Berichtszeitraum betreffen, sowie für erwartete Rechnungen für Lieferungen und Leistungen, die ebenfalls in der Berichtsperiode erbracht wurden. Zudem sind die voraussichtlichen Kosten für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sowie des Konzernabschlusses und dessen Veröffentlichung enthalten. Die Höhe der angesetzten Beträge basiert auf den vereinbarten Lieferkonditionen und auf getroffenen Absprachen.

Der erwartete **Zahlungsabfluss** der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2008 in %	30.09.2007 in %
Im Folgejahr	89	76
In den folgenden 2 - 5 Jahren	10	24
In den folgenden 6 - 10 Jahren	1	0
	<b>100</b>	<b>100</b>

Der erwartete Zahlungsabfluss in den folgenden 2 bis 5 Jahren betrifft allein die Renovierungskosten für die gemieteten Gebäude bis zum Vertragsende.

### 38. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern für das Geschäftsjahr sowie für Vorjahre gebildet.

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 39. Eventualschulden

Über die durch Rückstellungen abgedeckten faktischen Verpflichtungen hinaus bestehen derzeit keine wesentlichen Verpflichtungen, deren Existenz von künftigen nicht beeinflussbaren Ereignissen abhängt.

Bürgschaften für konzernfremde Personen oder Unternehmen wurden nicht abgegeben.

### 40. Eventualforderungen

Nach IAS 37 zu vermerkende Eventualforderungen bestehen nicht.

### 41. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Jahres- verpflichtung		Gesamt- verpflichtung	
	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€	30.09.2008 T€	30.09.2007 T€
Gerätemietverträge	262	151	546	305
Raummietverträge	2.021	1.277	8.743	5.578
	2.283	1.428	9.289	5.883

### 42. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

#### Grundsätze des Risikomanagements

Der Dr. Höhle Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, welche auch im Risikobericht des Lageberichts erläutert werden.

Da die möglichen Risiken derzeit als gering eingestuft werden, sind am Bilanzstichtag keine Derivate zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken im Höhle Konzern eingesetzt.

Wesentliche Risiken aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden lassen sich in Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken untergliedern.



## Liquiditätsrisiken

Unter diesem Begriff wird allgemein das Risiko verstanden, dass der Hönle Konzern nicht in der Lage wäre, seinen Verpflichtungen, die aus finanziellen Verbindlichkeiten resultieren, nachzukommen.

Ein Managementziel des Hönle Konzerns ist die nachhaltige Zunahme des operativen Cashflows. Damit einhergehend wird die Liquiditätssituation permanent überwacht.

Nach unseren derzeitigen Planungen sind im Hönle Konzern keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

In den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen sämtlicher Verbindlichkeiten dargestellt:

Stand 30.09.2008	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		Gesamtbetrag	
	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31	279	101	202	127	541	259	1.022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	5.427	0	0	0	0	0	5.427
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	42	4.733	71	513	8	267	121	5.513
Gesamtsumme	73	10.439	172	715	135	808	380	11.962

Stand 30.09.2007	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		Gesamtbetrag	
	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32	24	108	188	149	588	289	800
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	802	0	0	0	0	0	802
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.547	0	3	0	128	0	1.678
Gesamtsumme	32	2.373	108	191	149	716	289	3.280

## **Kreditrisiken**

Das Kreditrisiko ist bezeichnend für das Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte.

Die Außenstände werden im Zuge des Forderungsmanagements fortlaufend überwacht. Bei Großkunden erfolgt ein permanentes Monitoring bezüglich deren finanzieller Leistungsfähigkeit. Aufträge werden teilweise durch Kreditauskünfte sowie durch Teilzahlungspläne abgesichert. Bei Neukunden sowie bei Veränderung des Zahlungsverhaltens werden Bonitätsauskünfte eingeholt.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Ausfallrisiko, für den Fall, dass die Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Soweit am Bilanzstichtag Ausfallrisiken erkennbar sind, werden hierfür entsprechende Wertberichtigungen erfasst.

Die Altersstruktur, der nicht im Wert geminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, stellt sich wie folgt dar:

Altersstruktur der überfälligen Forderungen	davon überfällig aber nicht wertberichtigt				
	Netto T€	davon noch nicht fällig T€	< 90 Tage T€	90 bis 180 Tage T€	>180 T€
Forderungen LuL	10.390	7.588	998	832	972

In den sonstigen Vermögenswerten sind keine überfälligen Posten enthalten.

## **Marktrisiken**

Das Marktrisiko unterteilt sich in Zins-, Währungs- und andere Preisrisiken.

### **Währungsrisiken**

Währungsrisiken entstehen im Hönle Konzern im Wesentlichen dadurch, dass zum Teil in Fremdwährung eingekauft und nicht in gleichem Umfang in der entsprechenden Fremdwährung wieder verkauft wird.

Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten, sowie aus schwebenden Verträgen und antizipativen Posten resultieren, werden bezüglich möglicher Auswirkungen als gering eingestuft, da Haupttransaktions- und Fakturawährung die funktionale Währung des jeweiligen Landes ist. Die funktionale Währung im Hönle Konzern ist - mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz und in Großbritannien - der Euro.

Demzufolge werden keine Kurssicherungsmaßnahmen getroffen.

Wäre der Euro im Verhältnis zum Schweizer Franken jeweils um 10% stärker (schwächer) gewesen, hätte sich daraus ein Effekt auf das Konzerneigenkapital von +/- T€ 244 ergeben.

Im Verhältnis zum Britischen Pfund hätte sich bei einem um 10% stärkeren (schwächeren) Euro ein Effekt auf das Konzerneigenkapital von +/- T€ 41 (Vj. +/- T€ 30) ergeben.

### **Zinsänderungsrisiken**

Zinsänderungsrisiken bestehen bezüglich variabel verzinslicher Finanzinstrumente gegenüber Kreditinstituten.

Die Zinsänderungsrisiken, denen der Hönle Konzern ausgesetzt ist, werden als wenig bedeutend eingeschätzt.

Bezüglich Darlehen bestehen am Bilanzstichtag ausschließlich feste Zinsvereinbarungen. Lediglich kurzfristige Überziehungen und Guthaben auf den Kontokorrentkonten, sowie Festgeldguthaben werden variabel verzinst.

Bei einer Änderung des Marktzinsniveaus um +/- 100 Basispunkte wäre der Jahresüberschuss um T€ 37 (Vj. T€ 43) höher/niedriger ausgefallen.

### **Preisrisiken**

Unter den anderen Preisrisiken ist das Kursrisiko nennenswert.

Für die im Finanzanlagenbestand gehaltenen Wertpapiere (available-for-sale) wäre bei einem 10% höheren (niedrigeren) Wertpapierkurs ein Eigenkapitaleffekt von +/- T€ 26 (Vj. +/- T€ 16) zu verzeichnen gewesen.

### **Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Schulden**

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der in den Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden gemäß der Bewertungskategorien nach IAS 39, sowie die im jeweiligen Geschäftsjahr erfolgswirksam gebuchten Wertminderungen, die Nettogewinne/-verluste und die Gesamtzinsaufwendungen und -erträge:

Buchwerte 30.09.2008	Darlehen und Forde- rungen T€	Veräußerbare Werte T€	Finanzverbindlichkeiten - zu fortgeführten AK bilanziert T€
Finanzanlagen	0	244	0
Sonstige lfr. Vermögenswerte	262	0	0
Forderungen aus LuL	10.390	0	0
Sonstige kfr. Vermögenswerte	678	0	0
Liquide Mittel	0	8.927	0
lfr. finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	1.354
kfr. finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	5.181
Verbindlichkeiten LuL	0	0	5.427
<b>Gesamt</b>	<b>11.330</b>	<b>9.171</b>	<b>11.962</b>
Betrag der erfolgswirksam gebuchten Wertminderungen	-157	0	0
Nettogewinn/-verlust	-51	14	0
Gesamtzinsaufwendungen	0	-33	-179
Gesamtzinserträge	24	491	0

Buchwerte 30.09.2007	Darlehen und Forderungen T€	Veräußerbare Werte T€	Finanzverbindlichkeiten - zu fortgeführten AK bilanziert T€
Finanzanlagen	0	346	0
Sonstige lfr. Vermögenswerte	421	0	0
Forderungen aus LuL	4.669	0	0
Sonstige kfr. Vermögenswerte	410	0	0
Liquide Mittel	0	17.755	0
lfr. finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	803
kfr. finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	1.675
Verbindlichkeiten LuL	0	0	802
<b>Gesamt</b>	<b>5.500</b>	<b>18.101</b>	<b>3.280</b>
Betrag der erfolgswirksam gebuchten Wertminderungen	-13	0	0
Nettogewinn/-verlust	0	383	0
Gesamtzinsaufwendungen	0	-48	-28
Gesamtzinserträge	40	421	0

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen klassifiziert werden, bzw. der Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Beizulegende Zeitwerte sind für diese Vermögenswerte nicht ermittelbar, da hierfür keine aktiven Märkte existieren.

### 43. Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash Flow Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der betrachtete Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ist als wesentlicher Zahlungsmittelabfluss die Dividendenzahlung in Höhe von T€ 2.076 (Vj. T€ 1.543) zu nennen. Der Nettomittelabfluss aus Unternehmenserwerben betrug T€ 7.276 (Vj. € 0). Zusätzlich wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 843 (Vj. T€ 925) getätigt.

#### **44. Konzernsegmentberichterstattung**

Die von den Konzerngesellschaften hergestellten bzw. vertriebenen UV-Produkte sind hinsichtlich der Produktionsprozesse, der Kunden sowie der Vertriebsmethoden homogen. Die einzelnen Produkte sind in unterschiedlichen Anwendungsbereichen und Branchen einsetzbar. Innerhalb einer Abnehmerbranche kann der Anwendungsbereich der Geräte variieren.

Aufgrund dieser Besonderheit sowie der äußerst breit gestreuten Kundenstruktur ist davon auszugehen, dass hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im gesamten Produkt- und Vertriebsbereich eine homogene Risiken- und Chancenstruktur gegeben ist.

Abweichende wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie Risiken und Chancen ergeben sich in erster Linie durch regionale Unterschiede der einzelnen Absatzgebiete.

Aus diesem Grunde wird eine Aufteilung der Geschäftstätigkeit in geographische Segmente als primäre und in anwendungsspezifische Segmente als sekundäre Segmente nach IAS 14 gewählt. Dies entspricht auch der Organisationsstruktur des Konzerns, in der die Fertigung aller Produkte in einheitlicher Verantwortung liegt.

Der Vertrieb der Produkte in den unterschiedlichen geographischen Segmenten erfolgt neben der Dr. Hönle AG über die selbständigen Vertriebsgesellschaften Honle UV UK Ltd., Honle UV France S.a.r.l., Honle Spain S.A, unter anderem aber auch über die neu erworbenen Gesellschaften PrintConcept GmbH, Eltosch GmbH, AES GmbH und die Panacol Gruppe.

Es werden folgende primäre (geographische) und sekundäre (anwendungsspezifische) Segmente gebildet, die auf den Standort der Märkte und Kunden bzw. auf die kundenbezogene Anwendungslösung abzielen:

##### **Geographische Segmente**

Absatzmarkt Deutschland

Absatzmarkt Europa – Länder der Europäischen Union, außer Deutschland

Absatzmarkt übriges Ausland

##### **Anwendungsspezifische Segmente**

Klebstoff- und Kunststoffhärtung (Segment 1)

Trocknung Farben und Lacke (Segment 2)

Sonstige (Segment 3)

Die zu segmentierenden Konzernzahlen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen primären Segmente:

	Deutschland		Europa		übriges Ausland		Eliminierungen		Konsolidiert	
	per 09/08	per 09/07	per 09/08	per 09/07	per 09/08	per 09/07	per 09/08	per 09/07	per 09/08	per 09/07
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>ERTRÄGE:</b>										
externe Verkäufe	20.501	11.692	17.341	8.566	10.902	5.988	0	0	48.744	26.246
konzerninterne Verkäufe	3.431	862	2.352	1.618	71	0	-5.854	-2.480	0	0
gesamte Verkäufe	23.932	12.554	19.693	10.184	10.973	5.988	-5.854	-2.480	48.744	26.246
<b>ERGEBNIS:</b>										
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	2.069	2.065	1.704	1.272	1.394	964	463	38	5.630	4.339
Zinserträge									473	474
Zinsaufwendungen									-266	-88
Wertpapiererträge									71	242
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen</b>									<b>5.908</b>	<b>4.967</b>
Ertragsteuern									-1.339	-1.800
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>									<b>4.569</b>	<b>3.167</b>
<b>ANDERE INFORMATIONEN:</b>										
<b>Segmentvermögen:</b>										
nach Absatzgebieten	15.305	7.846	13.214	5.360	7.746	3.678	1.254	-1.841	37.519	15.043
nach Standort der Vermögenswerte	27.984	15.720	6.287	1.164	1.994	0	1.254	-1.841	37.519	15.043
Nicht zugeordnete Vermögenswerte:										
Finanzanlagen									244	346
Langfristige Forderungen									730	826
Steuererstattungsansprüche									557	229
Aktive latente Steuern									537	322
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente									8.927	17.755
<b>Konsolidierte Vermögenswerte</b>									<b>48.514</b>	<b>34.521</b>
<b>Segmentsschulden (nach Absatzgebieten)</b>	<b>10.746</b>	<b>2.402</b>	<b>7.944</b>	<b>2.945</b>	<b>3.218</b>	<b>1.033</b>	<b>-7.464</b>	<b>-2.057</b>	<b>14.444</b>	<b>4.323</b>
Passive latente Steuern									988	173
Steuerrückstellungen									535	312
Langfristige Darlehen									1.127	800
<b>konsolidierte Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)</b>									<b>17.094</b>	<b>5.608</b>
<b>Investitionen:</b>										
nach Absatzgebieten	392	504	278	238	173	183	0	0	843	925
nach Standort der Vermögenswerte	697	898	146	27	0	0	0	0	843	925
<b>Segment-Abschreibungen (nach Absatzgebieten)</b>	<b>584</b>	<b>362</b>	<b>262</b>	<b>172</b>	<b>187</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.033</b>	<b>668</b>
<b>Zahlungsunwirksame Aufwendungen des Segments (nach Absatzgebieten)</b>	<b>544</b>	<b>260</b>	<b>323</b>	<b>190</b>	<b>306</b>	<b>135</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.173</b>	<b>585</b>

Die Aufteilung der zu segmentierenden Größen nach Absatzgebieten erfolgt durch Anwendung eines einheitlich aus den Umsatzerlösen abgeleiteten Verteilungsschlüssels.

Das Segmentvermögen definiert sich als die Summe aus immateriellem Anlagevermögen, Sachanlagen, Vorräten und kurzfristigen Forderungen. Die Segmentsschulden setzen sich aus langfristigen und kurzfristigen Verpflichtungen zusammen. Als zahlungsunwirksame Aufwendungen des Segments werden die Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt.

Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen hinsichtlich der Verrechnungspreise und deren Berechnungsgrundlage zu gleichen Bedingungen und Konditionen wie an fremde Dritte. Es erfolgte hierbei keine Änderung gegenüber den Vorjahren.

Die zu segmentierenden Konzernzahlen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen sekundären Segmente:

	Segment 1		Segment 2		Segment 3		Eliminierungen		Konsolidiert	
	per 09/08 T€	per 09/07 T€	per 09/08 T€	per 09/07 T€	per 09/08 T€	per 09/07 T€	per 09/08 T€	per 09/07 T€	per 09/08 T€	per 09/07 T€
<b>ERTRÄGE:</b>										
externe Verkäufe	16.851	6.112	29.452	17.966	2.442	2.168	0	0	48.744	26.246
konzerninterne Verkäufe	2.102	466	3.543	1.861	209	153	-5.854	-2.480	0	0
gesamte Verkäufe	18.953	6.578	32.995	19.827	2.651	2.321	-5.854	-2.480	48.744	26.246
<b>Segmentvermögen:</b>										
nach Geschäftssegmenten	13.250	4.030	21.294	11.499	1.721	1.355	1.254	-1.841	37.519	15.043
<b>Investitionen:</b>										
nach Geschäftssegmenten	335	244	456	606	52	74	0	0	843	925

Die Aufteilung der zu segmentierenden Größen nach Anwendungsgebieten erfolgt durch Anwendung eines einheitlich aus den Umsatzerlösen abgeleiteten Verteilungsschlüssels.

Das Segmentvermögen definiert sich als die Summe aus immateriellem Anlagevermögen, Sachanlagen, Vorräten und kurzfristigen Forderungen.

Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen hinsichtlich der Verrechnungspreise und deren Berechnungsgrundlage zu gleichen Bedingungen und Konditionen wie an fremde Dritte. Es erfolgte hierbei keine Änderung gegenüber den Vorjahren.

#### 45. Erläuterungen zu den Unternehmenszusammenschlüssen

##### **Wellomer**

Die Dr. Höhle AG hat zum 31.07.2008 die restlichen 49% an der Wellomer GmbH erworben und hält damit zum Stichtag 100% der Anteile.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen insgesamt T€ 67. Der Unterschiedsbetrag zum Eigenkapital der Wellomer in Höhe von T€ 77 wurde ergebnisneutral gegen die Rücklagen gebucht.

##### **Agita Holding AG, Zürich, inklusive Panacol-Gruppe**

Die Dr. Höhle AG übernahm zum 1. Januar 2008 sämtliche Anteile an der Schweizer Agita Holding AG, die wiederum 100%-ige Muttergesellschaft der Panacol-Gruppe ist.

Die Panacol-Gruppe verfügt über drei Standorte in Frankreich, Deutschland und der Schweiz und erwirtschaftete 2007 mit rund 70 Mitarbeitern einen Umsatz von etwa EUR 14 Mio. Die Panacol-Gruppe bietet ein breites Produktspektrum an, das von UV-reaktiven Epoxiden und Acrylaten über Strukturklebstoffe und leitfähige Klebstoffe bis hin zu Sekundenklebstoffen und Silikonen reicht. Darüber hinaus vertreibt die Gruppe UV-Geräte, Dosiersysteme und Bügellötmaschinen.

Mit dieser Übernahme beabsichtigt die Dr. Höhle AG, ihre Produktpalette im Klebstoffbereich deutlich auszubauen, den Anteil wiederkehrender Umsätze in Form von Verbrauchsgütern am Gesamtumsatz zu steigern und sich so unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen im Investitionsgüterbereich zu machen.

Die Panacol-Gruppe wird seit dem 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss der Dr. Hönle AG einbezogen.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen insgesamt T€ 5.660. Bisher wurde ein Betrag in Höhe von T€ 4.669 in bar gezahlt. Darüber hinaus bestehen noch weitere potentielle Kaufpreisverbindlichkeiten, die in Abhängigkeit vom endgültigen EBIT der Panacol-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 zu zahlen sind. Der aktuell erwartete Erfüllungsbetrag beträgt T€ 991 Die im Kaufpreis enthaltenen Anschaffungsnebenkosten betragen T€ 167.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss stellen sich wie folgt dar:

	<b>Buchwerte in T€</b>	<b>Fair Value in T€</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	34	305
Sachanlagen	1.285	1.797
Sonstige Vermögenswerte	96	96
Latente Steuern	155	155
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	2.493	2.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.744	2.744
Sonstige Vermögenswerte	321	321
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.795	2.795
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen	731	731
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.325	1.325
Finanzverbindlichkeiten	480	480
Sonstige Schulden	1.230	1.230
Latente Steuerschulden	343	593
<b>Nettovermögenswerte</b>	<b>5.814</b>	<b>6.347</b>
Minderheitenanteile		-20
<b>Erworbene Nettovermögenswerte</b>		<b>6.327</b>

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf T€ 2.795. Saldiert mit den bisher gezahlten Anschaffungskosten kam es zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von T€ 1.874.

Aus diesen Zahlungsströmen und den neu bewerteten erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden resultierte ein negativer Unterschiedsbetrag (günstiger Erwerb) in Höhe von T€ 666, der nach erneuter Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt wurde und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Dem im Rahmen des Unternehmenserwerbs mit erworbenem Grundstück und Gebäude in Frankreich liegt ein als Finance Lease einzuordnendes Vertragsverhältnis zugrunde. Grundstück und Gebäude wurden im Rahmen der Kaufpreisaufteilung mit dem beizulegenden Zeitwert aktiviert. Die passivierte Restverbindlichkeit aus der Leasingverbindlichkeit beträgt zum 30. September 2008 T€ 329.

Im Konzernüberschuss der aktuellen Periode ist ein Gewinn der erworbenen Gesellschaften der Panacol-Gruppe in Höhe von T€ 474 enthalten. Das EBIT für den gleichen Zeitraum betrug T€ 651. Der Konzernüberschuss hätte sich entsprechend dem Gewinn der erworbenen Gesellschaften der Panacol-Gruppe



um weitere T€ 79 erhöht, wenn der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Oktober 2007 vollzogen worden wäre.

Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbs der Panacol-Gruppe um T€ 11.300. Hätte sich der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Oktober 2007 ereignet, wäre der Umsatz des Konzerns um T€ 3.401 höher ausgefallen als der tatsächlich erzielte Umsatz. Die Umsatzerlöse im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 betragen T€ 14.701.

Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses werden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

### ***PrintConcept UV-Systeme GmbH, Köngen***

Die Dr. Hönle AG übernahm zum 1. Januar 2008 insgesamt 70 % der Anteile an der PrintConcept GmbH, Köngen bei Stuttgart. Der Kaufvertrag beinhaltet auch die Verpflichtung zum Erwerb von jeweils weiteren 10 % der Anteile zu Beginn der Jahre 2009, 2010 und 2011.

Die PrintConcept GmbH entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige UV-Systeme vorrangig für die grafische Industrie. Das Unternehmen erwirtschaftete 2007 einen Umsatz von etwa EUR 3,5 Mio.

Mit dieser Übernahme beabsichtigt die Dr. Hönle AG, ihre Marktposition im Offsetdruckbereich deutlich zu verbessern. Bereits mit dem Unternehmenszusammenschluss konnte die Dr. Hönle AG ihren Marktanteil im Rollenoffsetdruck deutlich erhöhen. Ziel ist es, gemeinsam mit der neuen Tochtergesellschaft die bestehenden Kontakte zu Druckmaschinenherstellern auszubauen, um so neue Umsatzpotenziale zu erschließen.

Die PrintConcept GmbH wird seit dem 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss der Dr. Hönle AG einbezogen.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen zum Erwerbsstichtag insgesamt T€ 2.519, die in bar gezahlt wurden. Die im Kaufpreis enthaltenen Anschaffungsnebenkosten betragen T€ 69.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss stellen sich wie folgt dar:

	Buchwerte in T€	Fair Value in T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	3	1.047
Sachanlagen	85	85
Sonstige Vermögenswerte	0	0
Latente Steuern	12	12
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	244	244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	449	449
Sonstige Vermögenswerte	10	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115	115
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen	335	335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271	271
Finanzverbindlichkeiten	54	54
Sonstige Schulden	262	262
Latente Steuerschulden	0	297
<b>Nettovermögenswerte</b>	<b>-4</b>	<b>743</b>
Minderheitenanteile		-223
<b>Erworbene Nettovermögenswerte</b>		<b>520</b>

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf T€ 115, wodurch es insgesamt zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von T€ 2.404 kam.

Aus diesen Zahlungsströmen und den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 1.999. Hauptfaktoren, die zum Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes führten, sind erwartete Synergien im Vertrieb, wodurch die gemeinsame Nutzung der bestehenden Kontakte zu Druckmaschinenherstellern, die existierenden Geschäftsbeziehungen weiter ausgebaut und neue Umsatzpotentiale erschlossen werden sollen.

Unter der Voraussetzung, dass die geplanten Ergebnisziele (EBIT) der Jahre 2008-2010 erreicht werden, belaufen sich die finanziellen Verpflichtungen aus dem geplanten Erwerb der weiteren 30 % der Anteile in den Jahren 2009 bis 2011 auf T€ 2.190.

Im Konzernüberschuss der aktuellen Periode ist ein Gewinn der PrintConcept GmbH in Höhe von T€ 178 enthalten. Das EBIT für den gleichen Zeitraum betrug T€ 282. Der Konzernüberschuss hätte sich entsprechend dem Gewinn der PrintConcept GmbH um weitere T€ 48 erhöht, wenn der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Oktober 2007 vollzogen worden wäre.

Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbs der PrintConcept GmbH um T€ 1.915. Hätte sich der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Oktober 2007 ereignet, wäre der Umsatz des Konzerns um T€ 1.388 höher ausgefallen als der tatsächlich erzielte Umsatz. Der Umsatz im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 betrug T€ 3.303.

Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses werden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

### **Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg**

Mit Vertrag vom 8. Mai 2008 übernahm die Dr. Hönle AG 100% der Anteile an der Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg, von der Advanced Photonics Technologies AG. Der Kontrollübergang erfolgte mit Zahlung des vollständigen Kaufpreises am 15. Mai 2008.

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb wurden Forderungen der Advanced Photonics Technologies AG gegenüber der Eltosch GmbH erworben.

Eltosch zählt zu den führenden Unternehmen in der Trocknungstechnik für Druckmaschinen. Die Gesellschaft entwickelt, produziert und vertreibt seit mehr als 30 Jahren UV-, Infrarot- und Heißluft-trockner, die vorrangig im Offsetdruck eingesetzt werden. Das Unternehmen erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr mit rund 40 Mitarbeitern einen Umsatz von über 21 Mio. €. Die Dr. Hönle AG sieht sich nach der Übernahme als weltweit zweitgrößter Systemanbieter im wachstumsstarken Markt für UV-Technologie.

Die Eltosch GmbH wird seit dem 15. Mai 2008 in den Konzernabschluss der Dr. Hönle AG einbezogen.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile und Gesellschafterforderungen betragen insgesamt T€ 3.216, die bar bezahlt wurden. Die im Kaufpreis enthaltenen Nebenkosten betragen T€ 359.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss stellen sich wie folgt dar:

	<b>Buchwerte in T€</b>	<b>Fair Value in T€</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	7	122
Sachanlagen	285	285
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	1.566	1.566
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.951	2.951
Sonstige Vermögenswerte	175	175
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	499	499
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen	864	864
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.372	4.372
Finanzverbindlichkeiten	1.269	1.269
Sonstige Schulden	211	211
Latente Steuerschulden	0	168
<b>Nettovermögenswerte</b>	<b>-1.233</b>	<b>-1.286</b>
Minderheitenanteile		0
<b>Erworbene Nettovermögenswerte</b>		<b>-1.286</b>

Die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Eltosch GmbH und der Dr. Hönle AG, die beim Unternehmenserwerb durch die Dr. Hönle AG erworben wurden, sind in der vorstehenden Übersicht nicht berücksichtigt.

Der Ansatz für einen Teil der Vermögenswerte und Schulden der Eltosch Torsten Schmidt GmbH wurde vorläufig vorgenommen, da die endgültige Bestimmung für diese Vermögenswerte und Schulden noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte.

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf T€ 499, wodurch es insgesamt zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von T€ 2.717 kam.

Aus diesen Zahlungsströmen und den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 4.502. Hauptfaktoren, die zum Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes führten, sind erwartete Synergien mit der Dr. Hönle AG und ihren Tochtergesellschaften, insbesondere in Vertrieb, Produktion und Verwaltung.

Im Konzernüberschuss der aktuellen Periode ist ein Verlust der Eltosch Torsten Schmidt GmbH in Höhe von T€ 87 enthalten. Das EBIT für den gleichen Zeitraum betrug T€ -175. Der Konzernüberschuss hätte sich entsprechend dem Verlust der Eltosch Torsten Schmidt GmbH um weitere T€ 1.527 vermindert, wenn der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Oktober 2007 vollzogen worden wäre.

Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbs der Eltosch Torsten Schmidt GmbH um T€ 6.352. Hätte sich der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Oktober 2007 ereignet, wäre der Umsatz des Konzerns um T€ 12.277 höher ausgefallen als der tatsächlich erzielte Umsatz. Der Umsatz im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 betrug T€ 18.629.

Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses werden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

### ***Adphos Eltosch Service GmbH, Hamburg***

Mit Vertrag vom 8. Mai 2008 übernahm die Dr. Hönle AG 49,0 % der Anteile an der Adphos Eltosch Service GmbH (AES GmbH), Hamburg, von der Advanced Photonics Technologies AG. Die Dr. Hönle AG verfügt jedoch bereits am 15. Mai (Zahlung des vollständigen Kaufpreises für 49,0% der Geschäftsanteile) über weitere potentielle Stimmrechte im Sinne von IAS 27.14 ff. in Höhe von 26%, so dass der Kontrollübergang am 15. Mai 2008 erfolgte.

Über die restlichen 51,0% der Geschäftsanteile wurde am 3. Juli 2008 ein Kauf- und Abtretungsvertrag abgeschlossen.

Bei diesem Unternehmenserwerb wurden gleichzeitig Forderungen der Advanced Photonics Technologies AG gegenüber der AES GmbH erworben.

Die AES GmbH ist eine Service Gesellschaft, die für ihre Schwestergesellschaft Eltosch GmbH und deren Kunden Montage- und Instandhaltungsleistungen sowie große Teile des Ersatzteilgeschäftes abwickelt.

Die AES GmbH wird seit dem 15. Mai 2008 in den Konzernabschluss der Dr. Hönle AG einbezogen.

Die Anschaffungskosten für die gesamten Anteile betragen T€ 304. Die im Kaufpreis enthaltenen Nebenkosten betragen T€ 34.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss stellen sich wie folgt dar:

	Buchwerte in T€	Fair Value in T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	30	30
Sachanlagen	34	34
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	243	243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.019	1.019
Sonstige Vermögenswerte	90	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	23
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen	173	173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	777	777
Sonstige Schulden	95	95
<b>Nettovermögenswerte</b>	<b>394</b>	<b>394</b>
Minderheitenanteile		-150
<b>Erworbene Nettovermögenswerte</b>		<b>244</b>

Der Ansatz für einen Teil der Vermögenswerte und Schulden der Adphos Eltosch Service GmbH wurde vorläufig vorgenommen, da die endgültige Bestimmung für diese Vermögenswerte und Schulden noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte.

Die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der AES GmbH und der Dr. Höhle AG, die beim Unternehmenserwerb durch die Dr. Höhle AG erworben wurden, sind in der vorstehenden Übersicht nicht berücksichtigt.

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf T€ 23, wodurch es insgesamt zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von T€ 281 kam.

Aus diesen Zahlungsströmen und den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 60. Hauptfaktoren, die zum Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes führten, sind erwartete Synergien mit der Dr. Höhle AG und ihren Tochtergesellschaften, insbesondere im Service.

Im Konzernüberschuss der aktuellen Periode ist ein Gewinn der Adphos Eltosch Service GmbH von T€ 224 enthalten. Das EBIT für den gleichen Zeitraum betrug T€ 328. Der Konzernüberschuss hätte sich entsprechend dem Gewinn der Adphos Eltosch Service GmbH um weitere T€ 50 erhöht, wenn der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Oktober 2007 vollzogen worden wäre.

Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbes der Adphos Eltosch Service GmbH um T€ 1.400. Hätte sich der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Oktober 2007 ereignet, wäre der Umsatz des Konzerns um T€ 2.264 höher ausgefallen als der tatsächlich erzielte Umsatz. Der Umsatz im Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 betrug T€ 3.664.

Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses werden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

Die Dr. Hönle AG hat zum 07.08.2008 die restlichen 51% an der Adphos Eltosch Service GmbH erworben und hält damit zum Stichtag 100% der Anteile.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen 51% Anteile betragen insgesamt T€ 155. Der Unterschiedsbetrag zum Eigenkapital der Adphos Eltosch Service GmbH in Höhe von T€ 48 wurde ergebnisneutral gegen die Rücklagen gebucht.

Hätten sich alle Unternehmenszusammenschlüsse bereits zum 1. Oktober 2007 ereignet, wäre der Konzernumsatz mit T€ 67.588 um T€ 18.844 höher ausgefallen als der tatsächlich erzielte Umsatz. Der Konzernjahresüberschuss hätte sich um T€ 1.349 auf T€ 3.220 vermindert, wenn die Unternehmenszusammenschlüsse bereits zum 1. Oktober 2007 vollzogen worden wären.

#### **46. Angabe über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Im Folgenden werden die dem Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 benannt. Den Vorstand und Aufsichtsrat betreffende Angaben, verweisen wir auf die in Tz. 47 dargestellten Erläuterungen.

Hinsichtlich der berichtspflichtigen Geschäftsverbindungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

##### **- Beherrschte Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind**

Solitec Gesellschaft für technischen Produktvertrieb mbH, Gräfelfing

##### **- Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss eines Aufsichtsrates des Konzerns:**

Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH, Kaufering

Die von der Dr. Hönle AG an die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH ausgereichten Annuitätendarlehen sind durch Bürgschaften von Herrn Prof. Dr. Hönle sowie einem weiteren Gesellschafter der Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH in voller Höhe gesichert.

Der Restbuchwert des Darlehens beträgt zum 30.09.2008 T€ 279 (Vj. T€ 549). Der langfristige Anteil beträgt T€ 195 (Vj. T€ 419), der kurzfristige Anteil in Höhe von T€ 84 (Vj. T€ 130) ist unter der Position sonstige kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen (vgl. Tz. 20 u. 24).

Die Darlehen werden jeweils mit 6,5 % verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 31.10.2008 bzw. bis zum 31.10.2011.

Eines der Darlehen mit einem Restwert von T€ 3 wird bis zum 31.10.2008 getilgt. Die Annuität für das verbleibende Darlehen beläuft sich auf T€ 96 im Folgejahr und jeweils T€ 106 in den verbleibenden Jahren.

In Höhe von T€ 24 (Vj. T€ 40) entfällt der Zinsertrag auf Darlehen an die Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH.

Siehe auch Tz. 12, 20, 23.

An Hinterbliebene von ehemaligen Geschäftsführern wurden Versorgungszahlungen in Höhe von T€ 12 geleistet. Diese Versorgungsansprüche sind in Höhe von T€ 207 durch Pensionsrückstellungen gedeckt (vgl. Tz. 31). Im Zinsaufwand ist hierfür ein Anteil von T€ 13 enthalten.

## **47. Angaben zu den Organen der Gesellschaft**

### ***Vorstand***

Norbert Haimerl, Diplom-Betriebswirt (FH)  
Heiko Runge, Diplom-Ingenieur (FH)

Die Gesellschaft wird entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Die Vorstände sind befugt, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten.

### ***Aufsichtsrat***

Dr. Hans-Joachim Vits, Wuppertal - Vorsitzender  
Rechtsanwalt, selbstständig

Prof. Dr. Karl Hönle, Dachau - stellvertretender Vorsitzender  
Diplom-Physiker, Professor für Optik und Lasertechnik an der Fachhochschule München (emeritiert),  
Geschäftsführer der Dr. K. Hönle Medizintechnik GmbH

Eckhard Pergande, Seefeld  
Bankkaufmann

Kein Mitglied des Aufsichtsrats ist im Aufsichtsrat weiterer Unternehmen vertreten.

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf:

Herr Norbert Haimerl	T€	322 (Vj. T€ 227)
Herr Heiko Runge	T€	318 (Vj. T€ 222)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf T€ 36 (Vj. T€ 36).

Nähere Ausführungen zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichtes ist, enthalten.

## **48. Aktienoptionspläne**

### ***Aktienoptionsplan 2002 vom 27.02.2002***

Die Hauptversammlung vom 20.11.2000 hatte die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu T€ 364 zum Zweck der Bedienung von Optionsrechten, zu deren Ausgabe der Vorstand entsprechend dem Aktienoptionsplan (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm) ermächtigt wurde, beschlossen.

Danach konnten vom Vorstand und Aufsichtsrat bis zum Ablauf von vier Jahren nach Eintragung des bedingten Kapitals im Handelsregister den Bezugsberechtigten insgesamt 364.000 Bezugsrechte auf Aktien der Dr. Hönle AG eingeräumt werden.

Bezugsberechtigt sind:

- der Vorstand der Dr. Höhle AG mit maximal 55.000 Bezugsrechten,
- die übrigen Arbeitnehmer der Dr. Höhle AG mit maximal 240.900 Bezugsrechten,
- die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen mit maximal 22.000 Bezugsrechten,
- die übrigen Mitarbeiter von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen mit maximal 46.100 Bezugsrechten.

Gemäß Ziffer 1 des Aktienoptionsprogramms konnten neue Bezugsrechte in selber Anzahl an diejenige Gruppe ausgegeben werden, für die sie ursprünglich vorgesehen waren, soweit die bisherigen Bezugsrechte endgültig nicht ausübbar oder endgültig verfallen waren oder die Bezugsberechtigten der Gesellschaft gegenüber schriftlich endgültig auf ihre Bezugsrechte verzichtet hatten.

Zum Börsengang der Dr. Höhle AG am 24.01.2001 und in den Folgejahren wurden den Bezugsberechtigten aus den insgesamt 364.000 zur Verfügung stehenden Bezugsrechten Optionen innerhalb der definierten Zuteilungsfenster angeboten, die vollständig angenommen wurden.

Gemäß Ziffer 1 des Aktienoptionsprogramms (Änderungsbeschluss der Hauptversammlung vom 27.02.2002) hat die Gesellschaft ihren Mitarbeitern im März 2003 angeboten, schriftlich und endgültig auf die bisher ausgegebenen Aktienoptionen zu verzichten.

Im Gegenzug sollten die Mitarbeiter die gleiche Anzahl an Optionen zu den Bedingungen des Aktienoptionsprogrammes 2002 zurückerhalten.

Der veränderte Ausgangswert von € 2,39 (der Durchschnitt der letzten 10 Xetra-Schlusskurse der Höhle-Aktie vor der Hauptversammlung, die vor dem Bezug der Aktienoptionen stattfand) stellt für die Berechnung der Ausübungshürde und des Bezugspreises die Basis dar.

Die Bezugsrechte dürfen innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren ausgeübt werden. Maximal können von jedem Berechtigten nach zwei Jahren 40 %, nach drei Jahren weitere 30 % und nach vier Jahren die restlichen 30 % ausgeübt werden. Dabei können die Bezugsrechte innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung oder der Veröffentlichung der Quartalsberichte für entweder das zweite oder dritte Quartal eines Kalenderjahres ausgeübt werden („Ausübungszeiträume“).

Während der Laufzeit können die Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der Dr. Höhle AG-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse während der Zeitspanne vom 6. bis zum 25. Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des maßgeblichen Ausübungszeitraumes gegenüber dem maßgeblichen Wert am Ausgabetag („Ausgangswert“) um durchschnittlich 15 % pro Jahr („Erfolgsziel“) gestiegen ist. Der Ausgangswert ist im Falle der im Rahmen der ersten Tranche ausgegebenen Optionen der Emissionspreis der Dr. Höhle AG-Aktie (€ 12,00) und im Falle der Folgeprogramme der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der Dr. Höhle AG-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten zehn Handelstagen vor dem Tag der letzten ordentlichen Hauptversammlung vor Ausgabe der Aktienoptionen.

Der vor Beginn eines Ausübungszeitraumes zur Erreichung des Erfolgszieles erforderliche durchschnittliche Schlusskurs der Dr. Höhle AG-Aktie wird der „indexierte Ausgangswert“ genannt. Ist während der Laufzeit das Erfolgsziel von Bezugsrechten zu Beginn eines Ausübungszeitraumes überschritten, ist die Überschreitung des Erfolgszieles für die Ausübung der betroffenen Bezugsrechte während weiterer Ausübungszeiträume nicht erforderlich.

Der von den Bezugsberechtigten für den Erwerb der Aktien zu zahlende Preis („Ausübungspreis“) ist der Ausgangswert abzüglich 75 % der Differenz zwischen dem Betrag des aktuellen Börsenkurses und dem



indexierten Ausgangswert, mindestens aber 50 % des Ausgangswertes, jedenfalls aber, falls höher, der Mindestausgabebetrag.

Der aktuelle Börsenkurs der Dr. Höhle AG-Aktie ist der ermittelte arithmetische durchschnittliche Schlusskurs der Dr. Höhle AG-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse während der Zeitspanne 6. bis 25. Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des maßgeblichen Ausübungszeitraumes.

Die Bezugsrechte sind nicht übertragbar und können nur durch den Bezugsberechtigten ausgeübt werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Verpflichtungen zur Aktienverschaffung nach Ausübung der Bezugsrechte wahlweise durch

- (1) Ausgabe von Aktien aus dem hierfür geschaffenen bedingten Kapital, durch
- (2) Veräußerung eigener Aktien, durch
- (3) Zahlung des Differenzbetrages je Aktie zwischen dem Ausübungspreis und dem aktuellen Börsenkurs oder durch
- (4) Ausgabe einer geringeren Anzahl von Aktien zum geringsten Ausgabebetrag, d.h. € 1,00 je Aktie (§ 9 Abs. 1 AktG), an Stelle einer Aktie zu dem im Aktienoptionsprogramm festgelegten Ausübungspreis

Für die Wahrnehmung der letztgenannten Möglichkeit ist die Gesellschaft für auszugebende Bezugsrechte ab der Eintragung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27.02.2002 in das Handelsregister – sowie im Einverständnis mit den Bezugsberechtigten auch für vor diesem Zeitpunkt ausgegebene Bezugsrechte - berechtigt. Für diese Variante der Aktienverschaffung ermittelt sich die Anzahl der für den Bezug je Aktie auszuübenden Bezugsrechte nach folgender Formel:

$$B = \frac{K - M}{K - A}$$

B = Anzahl der für den Bezug einer Aktie auszuübenden Bezugsrechte  
K = Kurs der Dr. Höhle Aktie im Zeitpunkt der Bezugsrechtsausübung  
M = geringster Ausgabebetrag gem. § 9 Abs. 1 AktG, d.h. € 1,00  
A = Ausübungspreis

Erfolgt die Erfüllung durch Zahlung des Differenzbetrages, so entfällt die Verpflichtung des Berechtigten zur Zahlung des Ausübungspreises. Die Entscheidung darüber, welche dieser Erfüllungsmöglichkeiten, die jeweils auch miteinander kombiniert werden dürfen, im Einzelfall gewählt wird, trifft der Vorstand mit dem Aufsichtsrat. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bei ihrer Entscheidung allein vom Interesse der Gesellschaft leiten zu lassen.

Die durch die Bezugsberechtigten im Rahmen der Optionsausübung zu erwerbenden Aktien unterliegen keiner Sperrfrist hinsichtlich ihrer Veräußerung.

Im Rahmen des o.g. Umtauschangebots wurden im März 2003 alle noch nicht durch Ausscheiden des jeweiligen Mitarbeiters vorzeitig verfallenen Optionen eingezogen und wieder neu ausgegeben. Es handelte sich um insgesamt 220.800 Optionen der 1. Tranche (gewährt anlässlich des Börsengangs im Januar 2001) und 62.800 Optionen der 2. Tranche (gewährt nach der Hauptversammlung im März 2001).

Zu diesen 283.600 Optionen kamen weitere 15.600 im Geschäftsjahr 2002/2003 gewährte Optionen hinzu. Im Geschäftsjahr 2003/2004 wurden weitere 37.000 Optionen gewährt. Von diesen insgesamt ursprünglich ausgegebenen 336.200 Optionen befanden sich zum 01.10.2004 noch insgesamt 332.700 Optionen im Umlauf.

In den vergangenen Geschäftsjahren wurden insgesamt 272.930 Aktienoptionen ausgeübt. Somit kam es zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um T€ 273 sowie zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage aufgrund des gezahlten Aufgeldes um T€ 55. Weiterhin wurden 19.870 Aktienoptionen eingezogen. Somit kam es zu einer Verminderung auf 39.900 Aktienoptionen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden (1.-3. Tranche) bzw. konnten (4. Tranche) keine weiteren Aktienoptionen ausgeübt werden. Die 2.900 Aktienoptionen aus der 1.-3. Tranche wurden nicht ausgeübt und sind verfallen.

Das Aktienoptionsprogramm gewährt der Dr. Höhle AG das Wahlrecht, die Optionen im Zeitpunkt der Ausübung entweder in Aktien oder in Cash zu bedienen. Die Dr. Höhle AG hat sich entschieden, die Optionen durch Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital zu bedienen, was zu einer Verwässerung der Anteile führt.

Die Gewährung derartiger Optionsrechte bedeutet, dass für zukünftig zu erbringende Arbeitsleistungen ein um den Gesamtwert der Option im Zusagezeitpunkt erhöhtes Arbeitsentgelt vereinbart ist. Mit der Erbringung der Arbeitsleistung im Zeitraum nach Gewährung der Optionen bis zum Zeitpunkt der frühest möglichen Ausübung der jeweiligen Tranche der Optionen (Vesting Period) erzielt die Gesellschaft das Entgelt für die Option (Arbeitsleistung).

Die Kapitalrücklage ist daher rätierlich über diesen Zeitraum, in dem die Mitarbeiter die Arbeitsleistung (Entgelt) erbringen, aufzubauen.

Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Der Fair Value wird im Zeitpunkt der Ausgabe der Option ermittelt und als Personalaufwand über den Zeitraum der jeweiligen Vesting Period verteilt und gegen die Kapitalrücklage gebucht. Die Ermittlung der Fair Values erfolgt auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation. Die Ausgabe der einzelnen Aktienoptionen erfolgte zu zwei unterschiedlichen Terminen (1.-3. Tranche und 4. Tranche), sodass sich daraus auch zwei unterschiedliche Fair Values ergeben.

Es wurden folgende Modellparameter und Prämissen für die Optionspreisermittlung herangezogen:

1. Der Ausgangswert je Aktie beträgt € 2,39 (1.-3. Tranche) bzw. € 8,12 (4. Tranche)
2. Die Laufzeit der Optionen erstreckt sich aufgrund der drei Vesting Periods über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren.
3. Der Marktpreis der zu Grunde liegenden Aktie zum Ausgabezeitpunkt beträgt € 2,10 bzw. € 6,64.
4. Der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung im Geschäftsjahr 2004/2005 betrug im Durchschnitt € 8,82, im Geschäftsjahr 2005/2006 € 9,70 und zum Zeitpunkt der Ausübung im Geschäftsjahr 2006/2007 € 7,75.
5. Die Fluktuation ist gemäß IFRS 2 nicht bei der Bewertung des Fair Value anzusetzen, sondern bei der Anzahl der voraussichtlich gültigen Optionsrechte.
6. Die zukünftig erwartete Volatilität des Aktienkurses liegt bei 30%. Die Volatilität wurde auf Grundlage der historischen Volatilität aus einem Zeitraum von zwei vergangenen Jahren ermittelt. Vorhergehende Jahre wurden, um Sondereffekte auszuschließen, nicht in die Ermittlung der historischen Volatilität einbezogen.
7. Es wird von einer jährlichen Dividendenauszahlung von € 0,30 je dividendenberechtigter Aktie ausgegangen.
8. Der risikolose Zins für die Laufzeit der Option beträgt 3,29% (1.-3. Tranche) bzw. 3,19% (4. Tranche).

Es wurde auf Basis der dargestellten Annahmen ein beizulegender Zeitwert (Fair Value) einer Option von € 0,30 (1.-3. Tranche) bzw. € 1,21 (4. Tranche) ermittelt.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für das Aktienoptionsprogramm 2002 beträgt T€ 0 (Vj. T€ 3) für die 1.-3. Tranche bzw. T€ 1 (Vj. T€ 6) für die 4. Tranche und wird als Personalaufwand bzw. korrespondierend als Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) ausgewiesen.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Bestandsentwicklung der Aktienoptionen und die Ausübungspreise für die jeweiligen Ausgabezeitpunkte:

#### **1. Aktienoptionsprogramm 2000/2002**

1. - 3. Tranche	30.09.2008		30.09.2007	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	Anzahl der Optionen in Stück	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	Anzahl der Optionen in Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	1,20 €	2.900	1,20 €	99.480
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	1,20 €	2.900	0,00 €	0
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	0,00 €	0	1,20 €	80.430
In der Berichtsperiode eingezogene und wieder-ausgebare Optionen	0,00 €	0	1,20 €	16.150
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	1,20 €	0	1,20 €	2.900
Am Ende der Berichtsperiode ausübare Optionen	0,00 €	0	1,20 €	2.900

4. Tranche	30.09.2008		30.09.2007	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	Anzahl der Optionen in Stück	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	Anzahl der Optionen in Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	8,12 €	37.000	8,12 €	37.000
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
In der Berichtsperiode eingezogene und wieder-ausgebare Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	8,12 €	37.000	8,12 €	37.000
Am Ende der Berichtsperiode ausübare Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0

Der gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit einer Option beträgt 0 Tage (1.-3. Tranche) bzw. 173 Tage (4. Tranche).

#### ***Aktienoptionsplan 2004 vom 26.02.2004***

Um der Gesellschaft auch zukünftig die weitere Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter zu ermöglichen, hat die Hauptversammlung 2004 ein neues bedingtes Kapital („bedingtes Kapital II“) beschlossen.

Der Aktienoptionsplan 2004 umfasst insgesamt 160.000 Bezugsrechte (Gesamtvolumen).

Die Verteilung der Bezugsrechte gliedert sich wie folgt:

- Auf die Mitarbeiter der Dr. Hönle Aktiengesellschaft bzw. mit ihr verbundener Unternehmen im In- und Ausland entfallen insgesamt Stück 120.000 Bezugsrechte (75,0 %),
- auf die Mitglieder des Vorstands der Dr. Hönle Aktiengesellschaft entfallen insgesamt Stück 20.000 Bezugsrechte (12,5 %)
- und auf die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Dr. Hönle Aktiengesellschaft verbundener Unternehmen im In- und Ausland entfallen insgesamt Stück 20.000 Bezugsrechte (12,5 %).

Die Einzelheiten des Aktienoptionsplans 2004 wurden in der Tagesordnung der Hauptversammlung näher erläutert und auch im Internet unter [www.hoenle.de](http://www.hoenle.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Nachfolgend werden nur wesentliche Abweichungen vom Aktienoptionsprogramm 2002 erläutert:

- Der Aktienoptionsplan 2004 hat eine Laufzeit bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2009/2010 der Dr. Hönle Aktiengesellschaft.
- Die Gewährung der Bezugsrechte erfolgt jeweils in einem Zeitraum von vier Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung der Dr. Hönle Aktiengesellschaft oder nach Bekanntgabe eines Jahres-, Halbjahres- oder Quartalsgeschäftsberichts der Gesellschaft.
- Der von den Bezugsberechtigten für den Erwerb der Aktien zu zahlende Preis („Ausübungspreis“) ist der Ausgangswert abzüglich 75 % der Differenz zwischen dem Betrag des aktuellen Börsenkurses und dem indexierten Ausgangswert, mindestens aber 65 % des Ausgangswertes, jedenfalls aber, falls höher, der Mindestausgabebetrag.
- Das „Erfolgsziel“ beträgt 10% pro Jahr. D.h. der „maßgebliche Börsenkurs“ zum Zeitpunkt der Ausübung muss gegenüber dem „Ausgangswert“ (dem maßgeblichen Wert am Ausgabetag) durchschnittlich um mindestens 10% pro Jahr gestiegen sein.
- Die Bezugsrechte können vorbehaltlich des Ablaufs der Wartezeiten und vorbehaltlich des Erreichens des Erfolgsziels innerhalb von vier Wochen nach dem Tag der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung oder der Veröffentlichung des Quartalsberichts für das 3. Quartal eines Geschäftsjahres ausgeübt werden.

Aus diesem Aktienoptionsprogramm sind im Geschäftsjahr 2003/2004 in zwei Tranchen insgesamt 125.700 Optionen gewährt worden. Von diesen ursprünglich gewährten 125.700 Optionen befinden sich zum 30.09.2008 noch 118.700 Stück im Umlauf. Diese 118.700 Aktienoptionen sind alle im Rahmen der ersten Tranche ausgegeben worden. Aus der zweiten Tranche existieren keine ausübbareren Optionen mehr.

Eine Ausübung der Aktienoptionen zum 30.09.2008 war nicht möglich, da der Aktienkurs zum 30.09.2008 mit € 7,25 unter dem Erfolgsziel lag.

Hinsichtlich der bilanziellen Behandlung verweisen wir auf die in den Erläuterungen zum Aktienoptionsprogramm 2002 gemachten Angaben.

Der Fair Value wird im Zeitpunkt der Ausgabe der Option ermittelt und über den Zeitraum der jeweiligen Vesting Period verteilt. Die Ermittlung der Fair Values erfolgt auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation. Die Ausgabe der einzelnen Aktienoptionen erfolgte zu zwei unterschiedlichen Terminen (1. Tranche und 2. Tranche), sodass sich daraus auch zwei unterschiedliche Fair Values ergeben.

Es wurden folgende Modellparameter und Prämissen für die Optionspreisermittlung herangezogen:

- Der Ausgangswert je Aktie beträgt bei beiden Tranchen € 8,12.
- Die Laufzeit der Optionen erstreckt sich aufgrund der drei Vesting Periods über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren.
- Der Marktpreis der zu Grunde liegenden Aktie zum Ausgabezeitpunkt beträgt € 6,76 bzw. € 6,15.
- Die Fluktuation ist gemäß IFRS 2 nicht bei der Bewertung des Fair Value anzusetzen, sondern bei der Anzahl der voraussichtlich gültigen Optionsrechte.
- Die zukünftig erwartete Volatilität des Aktienkurses liegt bei 30%. Die Volatilität wurde auf Grundlage der historischen Volatilität aus einem Zeitraum von zwei vergangenen Jahren ermittelt. Vorhergehende Jahre wurden, um Sondereffekte auszuschließen, nicht in die Ermittlung der historischen Volatilität einbezogen.
- Es wird von einer jährlichen Dividendenzahlung von € 0,30 je dividendenberechtigter Aktie ausgegangen.
- Der risikolose Zins für die Laufzeit der Option beträgt 3,63% (1. Tranche) bzw. 3,40% (2. Tranche).

Es wurde auf Basis der dargestellten Annahmen ein beizulegender Zeitwert (Fair Value) einer Option von € 1,79 (1. Tranche) bzw. € 1,36 (2. Tranche) ermittelt.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für das Aktienoptionsprogramm 2004 beträgt T€ 12 (Vj. T€ 32) für die 1. Tranche und wird als Personalaufwand bzw. korrespondierend als Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Bestandsentwicklung der Aktienoptionen und die Ausübungspreise für die jeweiligen Ausgabezeitpunkte für die 1. Tranche des Aktienoptionsprogrammes 2004. Aus der 2. Tranche stehen keine Optionen mehr aus.

## 2. Aktienoptionsprogramm (2004)

1. Tranche	30.09.2008		30.09.2007	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	Anzahl der Optionen in Stück	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	Anzahl der Optionen in Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	8,12 €	118.700	8,12 €	121.700
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0
In der Berichtsperiode eingezogene und wieder-ausgebare Optionen	0,00 €	0	8,12 €	3.000
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	8,12 €	118.700	8,12 €	118.700
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar Optionen	0,00 €	0	0,00 €	0

Der gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit einer Option beträgt 251 Tage (1. Tranche) bzw. 0 Tage (2. Tranche), da aus dieser Tranche keine Optionen mehr ausstehen.

#### 49. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Corporate Governance

Im Dezember 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens ([www.hoenle.de](http://www.hoenle.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

#### 50. Honorar des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWT Horwath GmbH setzten sich im Geschäftsjahr 2007/2008 wie folgt zusammen:

	2007/2008 T€	2006/2007 T€
Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss)	107	77
Steuerberatungsleistungen	20	64
sonstige Leistungen	72	83
Gesamt	199	224

#### 51. Unterzeichnung des Konzernabschlusses

Gräfelfing, den 20. Dezember 2008



Norbert Haimerl (Vorstand)



Heiko Runge (Vorstand)

# Finanztermine

30. Januar 2009

**Geschäftsbericht 2007/2008**

27. Februar 2009

**3 - Monatsbericht 2008/2009**

25. März 2009

**Hauptversammlung in München**

26. März 2009

**Dividendenzahlung**

– vorbehaltlich der Zustimmung auf der Hauptversammlung –

29. Mai 2009

**6 - Monatsbericht 2008/2009**

28. August 2009

**9 - Monatsbericht 2008/2009**



Dr. Höhle AG • UV Technology  
Lochhamer Schlag 1 • D- 82166 Gräfelfing/München  
Telefon +49 (0)89 85608-0 • Fax +49 (0)89 85608-148  
E-Mail: [uv@hoenle.de](mailto:uv@hoenle.de) • Internet: [www.hoenle.de](http://www.hoenle.de)

Investor Relations  
Peter Weinert  
Telefon +49 (0)89 85608-173  
E-Mail [ir@hoenle.de](mailto:ir@hoenle.de)